

Annual Report

2017

ROMA Villa Maraini Via Ludovico 48 00187 Roma +39 06 420421 roma@istitutosvizzero.it

MILANO Via Vecchio Politecnico 3 20121 Milano +39 02 76016118 milano@istitutosvizzero.it

D

Istituto Svizzero

istitutosvizzero.it

4	Mitteilung des Präsidenten
5	Zielvorstellung
6	Leistungsbericht
10	Residenzen
11	Liste der Veranstaltungen
43	Statistiken über Aktivitäten und Besucher
44	Pressestimmen
46	Konten
48	Istituto Svizzero: Team
48	Stiftungsrat
49	Kommissionen

2017 war das erste Jahr, in welchem über den gesamten Zeitraum hinweg die neue Direktion und der neue Stiftungsrat des Istituto Svizzero im Amt waren. Es wurden neue Richtungen für die Arbeit des Instituts definiert. Besondere Berücksichtigung fanden hierbei der Empfang und die Auswahl der wissenschaftlichen und künstlerischen Residenten, die einen wichtigen Schwerpunkt des Instituts darstellen. Die wissenschaftlichen und künstlerischen Kommissionen erhielten hierfür bessere administrative Unterstützung und konnten so mit der erforderlichen Hilfe die Anmeldeformuläre durcharbeiten und auf dieser Grundlage ihre Entscheidungen zusammen mit dem Stiftungsrat treffen. In Mailand konnten zwei neue Residenzen in den Bereichen Design und Architektur/Digital Humanities geschaffen werden, deren Ziel es ist, die bereits zwischen Mailand und diesen beiden Bereichen bestehenden Beziehungen, in welchen insbesondere die schweizerischen Ausbildungen und Kunstschaaffenden brillieren, so gut als möglich zu nutzen. Die Ausstellungen in den visuellen Künsten, sowie auch die Kolloquien, Konzerte, Konferenzen, Präsentation von Werken und Gästeempfänge ermöglichten eine verstärkte öffentliche Sichtbarkeit unserer Institution. In Mailand und auch in Rom ist es bei jeder dieser Veranstaltungen gelungen, die Aufmerksamkeit auf die Schweizer Kunstschaaffenden oder die Forschung zu lenken und deren Ergebnisse zu zeigen. Früchte getragen hat im Bereich Kunst auch die strukturelle Reform, in deren Rahmen die Förderung der Schweizer Kreativszene einem Kurator aus der Schweizer Szene übertragen wurde. Die Direktion und der Stiftungsrat werden diesen Weg gemeinsam fortsetzen, indem Alternativen und Veränderungen im Rahmen der Kontinuität angestrebt werden. In wissenschaftlicher Hinsicht konnte im Jahr 2017 in Erwartung der Ernennung eines wissenschaftlichen Leiters, ein "Scientific Advisory Board" gebildet werden, dessen Mitglieder aus den Rektoren und Direktionen unserer nationalen Hochschulen stammen und dessen Aufgabe es ist, die Entwicklung des universitären Niveaus unseres Instituts zu kontrollieren und welcher über die Befugnisse verfügt, unsere Beziehungen mit den Schweizer Universitäten und Hochschulen zu stärken. Des Weiteren soll hier erwähnt werden, dass diese neue Stelle auch eine Repräsentationsfunktion bei den Rektoren der italienischen Universitäten erfüllt, und zwar um eine Plattform für den Austausch zwischen schweizerischen und italienischen Universitäten zu schaffen. Das Projekt der Summer Schools hat mit den drei im Sommer durchgeführten Summer Schools und einem im September an die schweizerischen Universitäten und Hochschulen herausgegebenen „Call for project“ für den Sommer 2018 endlich Gestalt angenommen. Sowohl im Bereich der Künste, als auch in den Wissenschaften wurden die Aktivitäten des Instituts stets in die festgelegten Thematiken des italienischen Hintergrunds eingebettet, da dieser unsere Daseinsberechtigung ist. Das Institut ist sich jederzeit der Tatsache bewusst, dass bei all unseren Aktivitäten die Bewahrung unserer italienischen Lebensart eine tragende und verbindende Rolle spielt und daran erinnert werden soll, dass die mit dieser Sprache verbundene kulturelle und wissenschaftliche Schaffenskraft zu unserem nationalen Erbe gehört. Für das Jahr 2018 hat sich das Institut vor allem die Konsolidierung der Strategie (Stiftungsrat), die Verbesserung des Status der Residenten sowie die Entwicklung der Aktivitäten an der Niederlassung Mailand zum Ziel gemacht. Die finanzielle Situation des Instituts ist ausgeglichen. Innerhalb des Instituts hat es Umstrukturierungen in den Bereichen Personal, Arbeitsorganisation, Aufgabenverteilung und Reglements gegeben. Für den Stiftungsrat und die Direktion des Instituts beginnt folglich das Jahr 2018 unter guten Bedingungen und ein grosser Dank geht an die eidgenössischen Partner, den Kanton Tessin, die Stadt Lugano, die Universität der italienischen Schweiz (USI) und die EFG-Bank für ihre wertvolle Unterstützung.

Mario Annoni
Der Präsident des Stiftungsrats

Zielvorstellung

Das Istituto Svizzero wird durch die Eidgenössenschaft unterstützt, um die folgenden, für den Vierjahreszeitraum 2017-2020 gesteckten Ziele erreichen zu können:

Ziel A

Möglichkeit für junge Künstler und Wissenschaftler aus der Schweiz, sich für einen Arbeitsaufenthalt im Istituto Svizzero zu bewerben, um ihre Forschungen fortzusetzen oder dort künstlerischen oder wissenschaftlichen Aktivitäten nachzugehen, die eine Verbindung zu Italien aufweisen.

Ziel B

Schaffung von Verbindungen, Netzwerken und Kooperationen zwischen der Schweiz und Italien in den Bereichen Kunst und Wissenschaft.

Ziel C

Förderung der schweizerischen Ausbildung, Wissenschaft und Innovation und des zeitgenössischen schweizerischen Kunstschaaffens in Italien durch Aktivitäten und Möglichkeiten, die die Zusammenarbeit stimulieren und die Interessen sowie die Bedürfnisse unserer Partner berücksichtigen, so dass eine kohärente und eindeutig kommunizierte Programmgestaltung durchgeführt werden kann.

Leistungsbericht

Erreichte Ziele

Im ersten Jahr des neuen Mandatszeitraums 2017-2020 konnte das Istituto Svizzero ein grösseres Publikum für sein Programm begeistern und hat auf diese Art und Weise seine Verankerung in Italien sowie auch seine Attraktivität gefestigt: 17.000 Besucher in Italien und 10.000 Teilnehmer in der Schweiz am Stand des Instituts bei der Art Genève. Diese 17.000 Besucher und 10.000 Neugierigen sind einer der Anhaltspunkte, an welchem wir unsere Sichtbarkeit in Rom, Mailand und in der Schweiz festmachen und messen können. Das Institut wendet sich mit den an Wochenenden und Feiertagen in Rom geöffneten Ausstellungen vermehrt an die Öffentlichkeit, was offensichtlich ebenfalls zunehmend zu diesem neuen Stellenwert beiträgt, den das Institut für die Öffentlichkeit in Rom hat.

Auch die grosse Zahl der 2017 neu eingegangenen Partnerschaften (66) zeugen von der Dynamik und dem Bestreben des Instituts, die schweizerische und die italienische Szene miteinander zu verknüpfen, Netzwerke zu schaffen und seine Rolle als Plattform für Wissenschaft, Forschung und künstlerisches Schaffen in Italien weiterzuentwickeln. Diese vielfältigen Kooperationen bestätigten, dass es von grossem Interesse ist, Partner für einmalige oder wiederkehrende Projekte zu gewinnen. Gerade für wiederkehrende Projekte möchte das Institut dauerhafte und wichtige Partnerschaften aufbauen (angefangen bei der ETH, bis hin zum MAXXI Nationales Museum der Künste des XXI. Jahrhunderts, über Casabella in Mailand und das RomaEuropaFestival, um lediglich einige zu nennen). Die besondere Identität des Instituts, welches Kunst und Wissenschaft, Kunst/Forschung und Innovation miteinander verbindet, verleiht ihm in Italien einen einzigartigen Stellenwert. Diese Identität verstärkte sich in diesem Jahr durch die enormen Erfolge sowohl in den Wissenschaften (Zyklus Europe, Migrations), als auch den Künsten (unter anderem die Einzelausstellung Armleder, Konzerte mit der Montreux Jazz Artists Foundation, Tanzfestival

Swiss Contemporary Dance Factory) und im Rahmen des Residenzprogrammes (Abschlussveranstaltung *Inscape Rooms*). Die Veröffentlichung der Ausschreibung für die Summer Schools 2018 in Zusammenarbeit mit swissuniversities war formal ein wichtiger Schritt zur Umstrukturierung des Bereichs Wissenschaft (auch Forschung, Wissenschaft & Innovation): Die acht im Dezember für diese erste Ausgabe eingegangenen Bewerbungen (Universitäten und Hochschulen) bestätigen den Bedarf und das Interesse der Schweizer Universitäten und Hochschulen an diesen neuen Formen der Zusammenarbeit. Im Jahr 2017 wurde damit begonnen, die Kommunikation und die graphische Identität zu erneuern, um auch auf diese Art und Weise die Exzellenz und Innovation schweizerischen Designs hervorzuheben. Dies wird jedoch erst 2018 sichtbar werden. Der neue Stiftungsrat, welcher am 01. Januar 2017 seine Arbeit aufgenommen hat, unterstützte die Direktion bei der Neuorganisation des Instituts, insbesondere im Personalbereich. Er hat auch eine erste Überlegung über die Zielstellungen und den finanziellen Rahmen der Residenzen erstellt (welche Unterstützungen, Stipendien, Zuschüsse usw.).

Verwendung der finanziellen Unterstützung

Finanzielle Hilfe erhielten wir im Jahr 2017 von verschiedenen institutionellen Partnern. Für die Eidgenossenschaft sind dies das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, Pro Helvetia, das Bundesamt für Kultur und das Bundesamt für Bauten und Logistik, mit deren jeweiligen Geldern es uns möglich war, die festgelegten Ziele zu erreichen, darunter die Durchführung des Residenzprogrammes sowie des grössten Teils der wissenschaftlichen und kulturellen Aktivitäten. Des Weiteren kann berichtet werden, dass die Verträge mit dem Tessin (Kanton Tessin, Stadt Lugano und der USI) sowie der EFG International für zwei bzw. drei Jahre verlängert worden sind.

Erfüllung der Aufgaben

Residenzen

Die erste Version „Revisited“ des interdisziplinären Programms wurde im Juni erfolgreich beendet, was sich in der starken Sichtbarkeit der Abschlussveranstaltung des Residenzprogramms *Inscape Rooms/La vita della mente* zeigte. Diese öffentliche interdisziplinäre Veranstaltung in zwei Etappen und an drei Tagen wurde sehr gut angenommen (1360 Besucher) und die scheidenden Residenten konnten ihre Talente richtig zur Geltung bringen. Bei der ersten Ausschreibung der Residenzen unter dem neuen Titel *Roma Calling* ist die Anzahl der eingereichten Bewerbungen angestiegen, das heisst 113 BewerberInnen auf 12 Plätze, so dass die Auswahl einer interdisziplinären Gemeinschaft von Residenten möglich war, in deren Werdegang und Projekten einstimmig ein sehr grosses Potential gesehen wurde. Die Kommissionen und die Auswahljury konnten für ihre Endselektion demzufolge die Exzellenz der Bewerber zugrunde legen.

Die Residenten 2016/2017 und 2017/2018 bestätigten, dass sie mit der Lockerung des transdisziplinären Programms sehr zufrieden waren (das heisst maximal 15 bis 20 Tage mit organisierten Veranstaltungen innerhalb des akademischen Jahres), was es ihnen ermöglicht, ihre Forschungen über den gesamten Zeitraum hinweg fortzusetzen und nach Belieben an dem „massgeschneiderten“ transdisziplinären Programm teilzunehmen. Über die Bibliothek als Arbeitsort für die Forscher sowie als wichtiges akademisches Instrument wurde ein gesonderter Bericht abgefasst und es erfolgte eine ersten Phase der Digitalisierung des Bestandes.

Die Residenten 2016/2017 drückten ihre individuelle Zufriedenheit aus, insbesondere in Bezug auf die Rolle des Instituts bei der Förderung von Austausch und Begegnung und bei der Vervielfachung ihrer Kontakte. Auch die Forschungsreisen nach Venedig und Gran Sasso wurden sehr positiv bewertet. Die Residenten 2017/2018 haben sich bereits sehr zufrieden über das Ad-hoc-Programm an Besuchen/Begegnungen/

Studienreisen geäussert, in dessen Rahmen Kontakte mit italienischen und schweizerischen Persönlichkeiten geknüpft werden konnten.

Die zahlreichen Vorgehensweisen für das Networking werden schrittweise als Modelle für kommende Veranstaltungen entwickelt: Einführungssoirée auf Einladung, Einzelpräsentation von Arbeiten, Einbindung in Konferenzen oder Programmveranstaltungen, gezielte Networking-Abende, ausgewählte Gäste bei Studienreisen, Begegnungen, Austausch mit anderen Instituten, Forschern und Residenten für das internationale Netzwerk, Atelierbesuche, Post-Vernissage Soiréen, Unterstützung/Mithilfe bei externen/weiteren Veranstaltungen der Residenten in Rom und Italien.

Programm, Sichtbarkeit und Kommunikation

Die Programmgestaltung ermöglichte es, gezielt mehr und gleichzeitig auch neues Publikum anzuziehen, das sich für die wissenschaftlichen Programme und Themen interessierte (langer Zyklus *Esperimento Europa*, Archäologie-Jahrestreffen mit den Archäologieinstituten der Schweiz, kurzer Zyklus: Veranstaltung *science fiction* und einzelne Veranstaltungen), bei welchen spezielle Veranstaltungen oder Workshops für Spitzenforscher mit transdisziplinären Events (*Dispute/Migrations*) verbunden wurden, immer unter dem Gesichtspunkt der Verknüpfung Kunst/Wissenschaft und mit Öffnung für eine breite Öffentlichkeit. Im Bereich Wissenschaften oder Forschung, Wissenschaft & Innovation veränderten sich durch die Aufforderungen an die Institutionen der akademischen Welt, uns als Plattform zu nutzen, nach und nach die bisherigen Formate und die Universitäten engagieren sich ebenfalls gemeinsam mit dem Institut. Die Konferenzzyklen werden von den Summer Schools (3 in 2017) und multidisziplinären Konferenzen zu aktuell für Italien oder Rom wichtigen Thematiken (Europa/Migration/Borromini) abgelöst. 2017 konnte durch ad hoc entsprechend dem Bedarf der Schweizer Universitäten und Hochschulen organisierte Seminare und Empfänge ein Publikum angesprochen werden, das neugierig auf diese aktuellen Entwicklungen

ist (Kolloquien *Usurpatori in età tardo antica* und *Diventare Nativi o restare stranieri*, Werkspräsentation: *Étude de la poésie italienne de la Renaissance* und *Pasolini's Bodies and Places* usw.). Auch die Anfragen von Seiten schweizerischer Institutionen, in Rom Seminare und Präsentationen oder sogar Graduiertenkollegs durchzuführen, nehmen stetig zu. Die Ausschreibung für die Summer Schools 2018 in Zusammenarbeit mit swissuniversities wurde im September 2017 veröffentlicht.

Was den Bereich Kunst betrifft, so haben in Rom und Mailand insgesamt 7 Ausstellungen stattgefunden, bei welchen ausschliesslich Arbeiten professioneller Künstler gezeigt wurden, die keine Residenten des Instituts sind, jedoch einen engen Bezug zur Schweiz aufweisen. Das Feedback von Kuratoren sowie aus der italienischen und schweizerischen Kunstszene ist gut und die Kritiker, Galeristen und Sammler kommen immer wieder sehr gern zu den Vernissagen. Mit dem Konzept der zwei grossen Ausstellungen in Rom (eine Gruppenausstellung/aufstrebende Künstler, die andere eine Einzelausstellung/bekannter Künstler mit Bezug zur künstlerischen Avantgarde), ergänzt durch ein originelles Musikprogramm gelingt es uns, einerseits ein sehr speziell fokussiertes, andererseits aber auch vielseitig interessiertes Publikum in Rom, Mailand und Venedig anzuziehen (*Mercato di Natale/Music Festival*). Das Interesse des römischen Publikums am Musikprogramm bestätigte sich sowohl durch die Beachtung, die speziellere Formen (Jazz, Pop usw.) fanden, als auch durch die hohen Besucherzahlen, die eine grosse Offenheit für aktuelle und vielfältige musikalische Formen bekräftigen.

In Mailand konnte durch die Ausstellung der Gramazio-Kohler Research der ETH sowie auch durch die *Swiss Talks* über Architektur in Zusammenarbeit mit Casabellaformazione ein wissenschaftliches Publikum im Bereich Architektur aufgebaut werden. Dieses sehr qualifizierte und aufmerksame Publikum (630 Teilnehmer), das mehrheitlich aus Fachleuten bestand (Architekten, Ingenieure, Studenten), hat am gesamten Zyklus (4 Konferenzen) teilgenommen. Durch die rasche

Abfolge der Ausstellungen sowie der grossen Mailänder Events (Möbelmesse oder die Fashion Week) konnte für die „zeitgenössische Kunst“ ein Publikum gewonnen werden, das sich entweder für aufstrebende jüngere Künstler (Ausstellungen Bea Schlingelhoff/ K. S. Bonisegni – E. Rossetti) oder die Geschichte der visuellen Künste in der Schweiz (Tinguely/Burkhard) interessierte. Das Institut hat erneut ein Publikum aus Musik- und Literaturliebhabern begeistern können (5 Konzerte bzw. Kollaborationen rund um Autoren/Werke) und im Rahmen der grossen Partnerschaft mit zwei Mailänder Festivals bei der *Swiss Contemporary Dance Factory* ist es gelungen, neue, am zeitgenössischen Tanz interessierte Zuschauer anzuziehen.

Mehrere dieser Veranstaltungen konnten in Absprache und Zusammenarbeit mit der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia verwirklicht werden.

Abschliessend ist zu berichten, dass sich die Beziehungen mit dem Tessin intensiviert haben, und zwar dank Einladungen und Partnerschaften für zahlreiche kleinere Veranstaltungen (LAC Lugano, RSI, CORSI, Einladung/Vorführungen der Cineasten Bernasconi und Soudani), die in Abhängigkeit von den Interessen der Schweizer Partner in Mailand oder Rom stattgefunden haben.

Aufgrund der Qualität unserer Veranstaltungen erhielt das Institut durchgehend positives Feedback aus der Fachwelt: Hiervon zeugen die institutionellen Einladungen zur Art Genève (2017), zur Artissima (Turin) und zur LISTE Art Fair (Basel, Einladung erfolgte im Juni 2017 für 2018), sowie die Verlängerung wichtiger Partnerschaften wie mit der Zeitschrift Casabella und der ETH, die wirkliche Referenzen im Bereich der Architektur darstellen. Artikel aus der spezialisierten „Musik“-Presse bestätigen das Interesse von Fachleuten an unseren Konzerten und von Seiten der italienischen Institutionen werden immer mehr Kooperationswünsche an uns herangetragen. Während einer Ausstellung in Mailand ist es den Künstlern beispielsweise gelungen, die zusätzliche Unterstützung von 5 oder 6 „professionellen“ Partnern zu gewinnen: Stiftungen, Kantone, öffentliche Kunstfonds,

Galerien usw.

Die Qualität und Originalität der transdisziplinären Angebote des Instituts, insbesondere in Rom, ermöglichen die Stärkung eines eigenständigen, starken und markanten Images. So konnten etwa bei der Konferenz/ Veranstaltung *Migrazioni: opportunità e tormenti* ganz unterschiedliche Gäste aus der akademischen Welt, der Politik und dem humanitären Bereich empfangen werden.

Networking und Partnerschaften

Das Institut ist mit den Rektoraten aller Schweizer Universitäten und Hochschulen in Kontakt getreten und hat ein „Scientific Advisory Board“ gegründet, dem 12 Vertreter angehören, welche direkt von ihren Rektoraten ernannt wurden. Dieses neue strategische „Board“ wird 2018 zum ersten Mal zusammentreffen, um in guter Synergie mit den Schweizer Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen wissenschaftliche Kooperationen zu entwickeln. Durch diese Vorgehensweise ist es uns bereits gelungen, unser Netzwerk zu stärken, die wissenschaftlichen Ambitionen des Instituts zu bestätigen und seine Rolle und sein Potential für die wissenschaftlichen Institutionen in Italien deutlich zu machen. In Italien ist es durch das geweckte Interesse der italienischen Partner für jede Kooperation (insbesondere mit der Universität La Sapienza di Roma, der Universität Rom III, der Accademia di San Luca, mit ausländischen Universitäts- und Forschungsinstituten in Rom) möglich, die Kontakte mit wissenschaftlichen und akademischen Instituten der Schweiz zu erleichtern.

Der Zyklus über Europa, die Kolloquien *Migrazioni* oder die Konferenz *La mia televisione!* ermöglichten einen verstärkten Austausch über gemeinsame Interessensbereiche der Schweiz und Italiens mit Professoren/Forschern und auch offiziellen Repräsentanten Italiens, des Heiligen Stuhls und der Schweiz, mit internationalen Organisationen und NGOs, die enorm grossen Publikumszuspruch fanden. Im künstlerischen Bereich ist das Institut in Bezug auf langfristige Partnerschaften mit verschiedenen Festivals (Roma Europa,

Short Theatre, Swiss Contemporary Dance Factory in Mailand, Filmfestivals usw.) und Institutionen (MAXXI, Stadt Rom, Film-tage in Rom/Mailand mit EUNIC) aktiv geworden. Somit konnte eine Programmgestaltung Schweizer Künstler ausserhalb des Instituts angeregt und ermutigt werden. Auf Anfrage wurden Kontakte für Schweizer Künstler und Theatertruppen vermittelt, so dass Kommunikations- oder Koproduktionspartnerschaften leichter zustande kamen und sogar Kofinanzierungen von externen Projekten mit italienischen Partnern, welche zu einer besseren Verankerung des Instituts auf der gesamten italienischen Halbinsel beitragen.

Die grossen Partnerschaften mit den wissenschaftlichen Institutionen wie der ETH oder der HEAD ermöglichten umfangreiche Investitionen, erstens in eine Ausstellung in Mailand (*Reinforce Expose*) und zweitens in die Summerschool *Mind, Machine, Matter*. Die mit den italienischen Partnern abgeschlossenen Vereinbarungen über Koproduktionen zeigen ein allgemein starkes Engagement von ihrer Seite bei Präsentationen von Shows und Schweizer Künstlern und zwar sowohl im Institut, als auch ausserhalb.

Verwaltung und Governance

Durch die überarbeitete Verwaltung des Instituts konnten die Betriebskosten um 22% der jährlichen Kosten gesenkt werden, das heisst in einer Grössenordnung, die weitestgehend dem Standard in diesem Bereich oder in ähnlichen Institutionen in der Schweiz entspricht. Die Reglements in Bezug auf die Personalkosten, den Stiftungsrat und die Kommissionen wurden durch den Rat bestätigt und sind im Mai 2017 in Kraft getreten. Bei der Verteilung der Gelder an die künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Projekte werden die Proportionen der durch die verschiedenen Partner bereitgestellten Subventionen berücksichtigt, das heisst fast 1,4 Millionen für die wissenschaftlichen Aktivitäten respektive Forschung, Wissenschaft & Innovation und fast 1,8 Millionen für die künstlerischen Aktivitäten. Die Prinzipien der Kostenrechnung wurden teilweise überarbeitet, um die Zuwendung der Gelder

transparenter zu gestalten, aber dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen und kann im kommenden Jahr noch weiter verbessert werden. Die Berechnung von Sponsoring in Form von Sachleistungen (in-kind), das vermehrt praktiziert wird, wurde 2017 zum Teil noch nicht berücksichtigt. Die Kalkulation der tatsächlichen Kosten sowie der Beiträge von Koproduktionen muss während des Mandatszeitraums optimiert werden. Ende 2017 hat das Institut einen neuen Dreijahresvertrag mit der EFG International abgeschlossen. Dieser neue Partner ersetzt die vorherige Partnerschaft mit der BSI.

Im Bereich Personalverwaltung konnten aufgrund der laufenden Umstrukturierungen Einsparungen bei den Personalkosten verzeichnet werden. Mit der Einführung eines Systems zur Evaluierung der Performanz für das Personal im Dezember 2017 konnten für jeden individuelle Ziele für das Jahr 2018 festgelegt und allgemeine Ziele für die Entwicklung des Personals, der Produktivität sowie zur Verbesserung der Empfangsstandards definiert werden (Zufriedenheit der Residenten, Teilnehmer und Gäste, Unterbringung und Dienstleistungen). Der Verwaltungsaufwand ist noch immer sehr gross, um das alltägliche Management des Instituts in Übereinstimmung mit den eigenen Zielstellungen effizient und transparent zu gestalten.

In diesem Zusammenhang soll erwähnt werden, dass der Leiter des wissenschaftlichen Programms, Herr Philippe Sormani das Institut am 01. Oktober nach Auslaufen seines Vertrages verlassen hat und die Stelle seit dem 01. Januar 2018 für weitere 3 Jahre neu besetzt wurde. Der neue Stiftungsrat (7 Mitglieder) war seit dem 01. Januar im Amt und kommt vierteljährlich zusammen, wobei 3 der Sitzungen in der Schweiz stattfanden und eine am 25. Mai 2017 in Rom.

Projekt zum Umbau der Villa Maraini

Der Umbau der Villa Maraini wurde verschoben, die Priorität lag hierbei auf der Festigung der Identität und der Strahlkraft der Programme des Instituts. Die Definition des Bedarfs für die Fortsetzung des Umbauprojektes sollte Anfang 2020 beginnen,

um die tatsächliche Durchführung der Arbeiten während des nächsten Mandatszeitraums zu erlauben.

Im Jahr 2017 erfolgte der Umzug der Büros aus der 3. Etage und der Dependance in die 4. Etage in geeignete und sanierte Räumlichkeiten. Dadurch steht nun die gesamte 3. Etage (Beletage) für Events, Seminare, Konferenzen, Ausstellungen und Empfänge zur Verfügung. Die ehemalige Wohnung des Direktors wurde umgebaut und neu eingerichtet und dient nun als Appartement für das Programm „Senior Fellowships“, das offiziell im September 2018 beginnt.

Residenzen 2017

Residenten 2016/2017

- Pauline Beaudemont: Visuelle Künste (Genf)
- Tumasch Clalüna: Theater – Regie und Bühnenbild, Musik (Basel)
- Cédric Cramatte: Archäologie (Lausanne)
- Francesca Falk: Zeitgenössische Geschichte (Freiburg)
- Donald Glowinski: Musik und Neurowissenschaften (Genf)
- Edgars Gluhovs: Visuelle Künste (Zürich)
- Nelly Haliti: Visuelle Künste (Martinach)
- Andreas Heise: Philosophie (Paris/Bern)
- Leo Hofmann: Komposition, Tonkunst (Zürich)
- Lukas Ingold: Architektur (Zürich)
- Josy Martina Luginbühl: Archäologie (Bern)
- Marion Tampon-Lajarriette: Visuelle Künste (Genf)

Residenten 2017/2018

- Stève Bobillier: Philosophie (Freiburg)
- Miro Caltagirone alias Max Usata: Musik, Gesang, Performance, Theater (Biel)
- Sabrina Fusetti: Archäologie (Zürich)
- Mathis Gasser: Visuelle Künste (Zürich)
- Richard Häni: Geschichte (Basel)
- Elise Lammer: Visuelle Künste, Kunstkritikerin, Performance (Basel/Roveredo)
- Miriam Laura Leonardi: Visuelle Künste (Zürich)
- Lorenzo Planzi: Geschichte (Locarno)
- Johan Rochel: Philosophie, Politikwissenschaften (Zürich)
- Christian Schneider: Geschichte (Niedergösgen)
- Michelle Margarethe Steinbeck: Autorin (Basel)
- Martina-Sofie Wildberger: Visuelle Künste, Performance (Genf/Zürich)

Veranstaltungen 2017

Bis 21.01.2017

La Velocità delle Immagini

Kunst, Ausstellung

Rom

Gemeinschaftsausstellung zum Verhältnis zwischen Schnelligkeit, Modernität und Kunst. In der Ausstellung begegnen sich AutorInnen unterschiedlicher Epochen wie der Futurist Giacomo Balla (1871-1958) und die Schweizer KünstlerInnen Sylvain Croci-Torti (1984, Martigny/Lausanne), Chloé Delarue (1986, Genf), Nicolás Fernández (1968, Genf), Louisa Gagliardi (1989, Zürich), Miriam Laura Leonardi (1985, Zürich), Emanuele Marcuccio (1987, Lausanne), Rammellzee (1960-2010), Manon Wertenbroek (1991, Paris) und Urban Zellweger (1991, Zürich).

Mit Unterstützung der Republik und des Kantons Genf und des Kantons Wallis.

- Besucherzahl: 250 (09.01–21.01.2017)

Bis 21.01.2017 (Carron)

Miracle, Sylvie Fleury

Une grille et un pot, Valentin Carron

Kunst, Installation

Rom

Zwei Installationen der Schweizer Künstlerinnen Valentin Carron und Sylvie Fleury sind seit mehr als einem Jahr im Patio und im Garten der römischen Villa Maraini, Sitz des Istituto Svizzero, zu sehen.

Bis 21.01.2017

Glücklich ist dieser Ort!

Kunst, Ausstellung

Mailand

Gemeinschaftsausstellung der Schweizer KünstlerInnen Manuela Cossalter (1990, Zürich), Emil Michael Klein (1982, Zürich) und Sean Völlmin (1988, Basel).

Die Ausstellung, deren Konzeption Emil Michael Klein mitentwickelt hat, beleuchtet die Gemeinsamkeiten in den Arbeiten der drei Kunstschaffenden.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, FHNW.

- Besucherzahl: 20 (09.01–21.01.2017)

25.01.2017–08.06.2017

Esperimento Europa: una collocazione (p. 24, n. 1 ↗)

Wissenschaft, Begegnungszyklus

Rom

60 Jahre nach Unterzeichnung der Römischen Verträge, der Grundlage der heutigen Europäischen Union, und 25 Jahre nach dem historischen «Nein» der Schweiz zum Beitritt zur Europäischen Wirtschafts- und Währungs-

union, der Grundlage einer alternativen bilateralen Beziehung, lädt das Istituto Svizzero zu fünf Begegnungen ein, die das «Experiment Europa» unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchten.

- Besucherzahl: 225 (Insgesamt)

25.01.2017

1. Guerra e Pace: sull'Europa attuale

Kongress zum Thema Krieg, Frieden und internationale Sicherheit.

Beiträge von Angelo Bolaffi (La Sapienza Università di Roma), Viorel Cibotaru (ehemaliger Verteidigungsminister, Republik Moldau), Stephan Husy (Sonderbotschafter für Terrorismusbekämpfung, Bern), Andreas Kellerhals (Europainstitut, Universität Zürich), René Schwok (Global Studies Institute, Universität Genf), Philippe B. Sormani (Istituto Svizzero).

In Zusammenarbeit mit dem Europainstitut Zürich.

- Besucherzahl: 50

09.03.2017

2. Democrazie: tra Stati nazionali e Costituzione europea

Ein Treffen, bei dem der aktuellen Zustand der Demokratie und der Demokratien in Europa thematisiert wird.

Beiträge von Andreas Glaser (Universität Zürich/Zentrum für Demokratie, Aarau), Andreas Kellerhals (Europainstitut, Universität Zürich), Ferdinando Nelli Feroci (Istituto Affari Internazionali/LUISS School of Government, Rom), Philippe Sormani (Istituto Svizzero), Daniel Thürer (Universität Zürich).

In Zusammenarbeit mit dem Europainstitut Zürich.

- Besucherzahl: 45

06.04.2017

3. Nel segno dell'apertura? Formazione, ricerca e innovazione alla prova del presente

Das dritte Treffen der Reihe «Experiment Europa» lädt zu einer Diskussion über die Öffnung des Bildungswesens auf internationaler Ebene ein. Ziel ist es, für die Schweiz, Italien und andere europäische Länder ein gewinnbringendes System von Forschung und Erneuerung zu entwickeln.

Beiträge von Mauro Dell'Ambrogio (Staatssekretär für Bildung, Forschung und Innovation, Schweiz), Juan Carlos de Martin (Politecnico Torino), Valeria Fedeli (Ministerin für Bildung, Universitätswesen und Forschung, Italien), Dominique Foray (EPFL, Lausanne), Rossella Panarese (Radio Tre Scienza).

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft in Italien.

- Besucherzahl: 45

12.05.2017

4. Farewell to Welfare? Storie, Stati, Politiche

Ein Kongress, auf dem namhafte WissenschaftlerInnen

über Gegenwart und Zukunft der Sozialpolitiken in Europa sprechen.

Beiträge von Lucio Baccaro (Universität Genf), Giuliano Bonoli (Universität Lausanne), Andrea Ciarini (La Sapienza Università di Roma), Paolo Landri (CNR-IRPSS, Rom), Bruno Parnisari (Stellvertretender Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherungen BSV, Bern), Philippe Sormani (Istituto Svizzero), Brigitte Studer (Universität Bern).

In Zusammenarbeit mit dem DiSSE – Dipartimento di Scienze Sociali ed Economiche, La Sapienza Università di Roma.

- Besucherzahl: 45

07.06.2017–08.06.2017

5. **Confini e oltre: reinventare l'Europa**

Abschlusskonferenz, bei der über neue Perspektiven für das Experiment Europa nachgedacht wird.

Beiträge von Daniele Archibugi (CNR Rom), Roberto Esposito (Università degli Studi di Napoli Federico II), Francesca Falk (Universität Freiburg), Francesco Fiorentino (Università Roma Tre), Madeleine Herren (Universität Basel, Europa-Institut/Institute for European Global Studies), Humeira Iqtidar (Kings College London), Cornelia Knab (Universität Basel, Europa-Institut/Institute for European Global Studies), Yves Mettler (Kunstschafter, Schweiz – Berlin), Luigi Moccia (Università Roma Tre), Toshiki Mogami (Waseda Universität, Tokyo), Herren-Oesch (Universität Basel, Europa-Institut/Institute for European Global Studies), Teresa Pullano (Universität Basel, Europa-Institut/Institute for European Global Studies), Philippe B. Sormani (Istituto Svizzero).

In Zusammenarbeit mit dem Europa-Institut/Institute for European Global Studies (EIG) der Universität Basel, unter der Schirmherrschaft des Ministero dei Beni e delle Attività Culturali e del Turismo (MIBACT), Italien.

- Besucherzahl: 45

26.01.2017–29.01.2017

Istituto Svizzero a Artgenève

Kunst, Messe
Genf

Das Istituto Svizzero hat auf Einladung der Kunstmesse Artgenève einen originellen, ansprechenden Raum entworfen, in dem das Institut dem Schweizer und internationalen Publikum sich und seine breitgefächerte Arbeit vorstellt. Artgenève hat den Ehrgeiz, in der frankophon Schweiz eine Plattform für die neuesten Entwicklungen in zeitgenössischer Kunst und Design zu schaffen. Sie vereint Institutionen, internationale Galerien, Offspaces und KuratorInnen und fördert den dynamischen Austausch aller Beteiligten.

Mit Unterstützung von Artgenève, der Vereinigung der Mitglieder und FreundInnen des Istituto Svizzero di Roma (AMA ISR) und Peroni.

- Besucherzahl: 10'000

02.02.2017

Archeologia Svizzera nel Mediterraneo Occidentale

Wissenschaft, Kongress

Rom

Zweiter Kongress der Fachbereiche Archäologie der Schweizer Universitäten. Es werden einige der Grabungs- und Forschungsprojekte vorgestellt, die in Italien und im Mittelmeerraum von Schweizer Universitäten unterstützt werden. Leitung: Prof. Dr. Lorenz Baumer (Universität Genf).

Beiträge von Lorenz Baumer (Universität Genf), Camilla Colombi (Deutsches Archäologisches Institut Rom), Matthias Grawehr (Universität Basel), Tobias Krapf (Universität Basel), Josy Luginbühl (Residentin Istituto Svizzero – Universität Bern), Elena Mango (Universität Bern), Cristina Murer (Freie Universität Berlin), Virginie Nobs (Universität Genf), Valeria Pratolongo (Universität Genf), Christian Russenberger (Universität Zürich), Ellen Thiermann (Universität Zürich), Christian Weiss (Universität Bern).

In Zusammenarbeit mit ArChEom – Fachbereiche Archäologie der Schweizer Universitäten.

- Besucherzahl: 40

06.02.2017

Visita Necropoli San Pietro e Vaticano/Guardia Svizzera Pontificia

Studio Roma, Forschungsbesuch

Rom

Besuch des Grabes des Heiligen Petrus' und der Nekropole unter dem Petersdom. Besuch des Sitzes der Päpstlichen Schweizergarde und Begegnung.

In Zusammenarbeit mit der Schweizer Vertretung beim Heiligen Stuhl und der Päpstlichen Schweizergarde.

- Den Residenten vorbehaltene Veranstaltung

14.02.2017–18.02.2017

Giornate del cinema europeo contemporaneo

Kunst, Filmvorführung

Mailand

Nach dem grossen Erfolg der ersten Ausgabe der Giornate del cinema europeo contemporaneo laden die europäischen Kulturinstitute und die diplomatischen Vertretungen, die im Cluster EUNIC Milan zusammengeschlossen sind, das Mailänder Publikum zur zweiten Ausgabe dieses europäischen Filmevents ein.

Mit Unterstützung der Stadt Mailand, dem Kino MI MAT, Mailand, MFN – Milano Film Network.

18.02.2017

Die Schweiz zeigt als mailändische Voraufführung *Sette Giorni*, Regie Rolando Colla (Schweiz, Italien 2016), 96'.

SchauspielerInnen: Bruno Todeschini, Alessia Barela, Marc Barbé, Linda Olsansky, Gianfelice Imparato, Aurora Quattrocchi.

- Besucherzahl: 130

17.02.2017–22.03.2017

Jean Tinguely. Si c'est noir, je m'appelle Jean (p. 25, n. 3 ↗)

Kunst, Ausstellung

Mailand

Den Titel eines Werks von 1960 aufnehmend, will das Istituto Svizzero dem italienischen Publikum die überschäumende Persönlichkeit von Jean Tinguely (1925-1991) wieder ins Gedächtnis rufen. Dabei knüpfen wir an verschiedene Gedenkfeiern sowie nationale und internationale Veranstaltungen an, die im Jahr 2016 aus Anlass des 25. Todestages des Künstlers stattgefunden haben. Die Mailänder Ausstellung bietet auch die Gelegenheit, der Popularität und dem ganze Generationen prägenden Einfluss dieser für die Schweizer Kunst so bedeutenden Künstlerpersönlichkeit nachzugehen: Dank der Grosszügigkeit zweier Sammler – René & Madeleine Progin, Jean-Marc Rey – hat das Istituto Svizzero Objekte zusammenstellen können, die dazu beigetragen haben, das Bild von Jean Tinguely für lange Zeit in das kollektive Gedächtnis, besonders das der Schweiz, einzuschreiben.

Jean Tinguely (Freiburg, 1925 – Bern 1991) war ein bedeutender Schweizer Bildhauer und Maler.

- Besucherzahl: 630

17.02.2017–18.02.2017

Usurpatori in età tardoantica

Wissenschaft, Kongress

Rom

Ziel dieses Kongresses, der am 17. Februar im Istituto Svizzero stattgefunden hat, ist die multidisziplinäre Erforschung des Instrumentariums, dessen sich die Usurpatoren in der Spätantike bedient haben, um ihre Macht zu festigen und zu erweitern.

Beiträge von Jean-Jacques Aubert (Université de Neuchâtel), Giorgio Bonamente (Università di Perugia), Bruno Bleckmann (Universität Düsseldorf), Rita Lizzi Testa (Università di Perugia), Umberto Roberto (Fondazione Roma Europea), Markus Stein (Universität Düsseldorf), Joachim Szidat (Universität Freiburg-Bern), David Wigg (Frankfurt, Römisch-Germanische Kommission-DAI), Giuseppe Zecchini (Università Cattolica, Milano/).

In Zusammenarbeit mit der École française de Rome, dem Kanton Solothurn, der Universität Freiburg und der Università Europea di Roma.

- Besucherzahl: 50

22.02.2017

Centro Sperimentale di Cinematografia

Studio Roma, Forschungsbesuch

Rom

Besuch des Centro Sperimentale di Cinematografia – Cineteca Nazionale. Begegnung mit Studierenden und Lehrenden des Centro. Filmvorführungen.

In Zusammenarbeit mit dem Centro Sperimentale di Cinematografia – Cineteca Nazionale.

- Den Residenten vorbehaltene Veranstaltung

25.02.2017

Nik Bärtsch. Piano solo (p. 24, n. 2 ↗)

Kunst, Konzert

Rom

Konzert von Nik Bärtsch, dem genialen und talentierten Musiker aus Zürich, der dem Publikum sein Soloprojekt für präpariertes Klavier vorstellt. In seiner Musik, die er als 'Ritual Groove Music' definiert, begegnen sich Jazz, Funk und zeitgenössische Musik.

Nik Bärtsch (Zürich, 1971) ist Pianist, Komponist und Musikproduzent.

In Zusammenarbeit mit der Montreux Jazz Artists Foundation. Der Event findet im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio* statt.

- Besucherzahl: 300

17.03.2017–01.07.2017

John M Armleder. Stockage (p. 26, 27, n. 4, 5, 6 ↗)

Kunst, Ausstellung, Film, Gespräch

Rom

Stockage, Einzelausstellung von John M. Armleder, findet in den Räumen der Villa Maraini statt und zeigt eine Reihe von Werken, die sich durch das lange Schaffen des Schweizer Künstlers ziehen und durch einige ortsspezifische Werke ergänzt werden.

John M. Armleder (Genf, 1948) ist Maler, Bildhauer, Kurator; Er ist einer der bedeutendsten und einflussreichsten Künstler seiner Generation.

In Zusammenarbeit mit der Galleria Massimo De Carlo.

- Besucherzahl: 3680 (Insgesamt)

16.03.2017

Opening

- Besucherzahl: 300

17.03.2017

Cinema Trevi, Rom

Filmprogramm, das an das Schaffen des Künstlers im Kreis der Gruppe Fluxus erinnert und ein Bild von der Dichte seiner Arbeit vermittelt. John M. Armleder im Austausch mit dem Publikum, zusammen mit Lionel Bovier (Direktor des Museum MAMCO, Genf), Samuel Gross (Leiter Bereich Kunst des Istituto Svizzero) und Andrea Vilianni (Direktor des Museum MADRE, Neapel).

Der Event findet im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio* statt.

- Besucherzahl: 70

08.05.2017–14.05.2017

Ausserordentliche versuchshalbe Öffnung der Ausstellung mit freiem Eintritt ohne Voranmeldung.

02.06.2017–01.07.2017

Die Ausstellung ist jeden Samstag und Sonntag geöffnet, ausgenommen am 24. und 25. Juni.

- Besucherzahl: 415

21.03.2017
Giornata mondiale della poesia
Kunst, Lesung
Rom

Lesung von Gedichten in Originalsprache mit italienischer Übersetzung auf Leinwand.
Die EUNIC (European Union National Institutes for Culture) feiern den Welttag der Poesie, indem sie elf Dichter aus elf europäischen Ländern zu einem Treffen einladen, das der zeitgenössischen europäischen Dichtung gewidmet ist. Das Istituto Svizzero präsentiert den Dichter und Erzähler Michael Fehr (Bern).
Unter der Schirmherrschaft der Commissione Nazionale Italiana per l'UNESCO in Zusammenarbeit mit der Federazione Unitaria Italiana Scrittori und der Casa delle Letterature.
• Besucherzahl: 150

05.04.2017–06.05.2017
Reinforce Expose. The inner forms of tomorrow by Gramazio Kohler Research (p.28, n.7 ↗)
Kunst, Ausstellung und Gespräch
Mailand

Reinforce Expose stellt Gebäudeteile vor, die mit der robotischen Technologie der Gramazio Kohler Research der ETH Zürich hergestellt wurden, einer bahnbrechenden Gruppe von ArchitektInnen, die das Potential von Industrierobotern für die Architektur erforscht.
Seit ihrem Entstehen im Jahr 2005 ist die ForscherInnengruppe der ETH Zürich unter der Leitung von Prof. Matthias Kohler und Prof. Fabio Gramazio Vorreiter im Bereich der Robotik und der digitalen Fabrikation in der Architektur.
In Zusammenarbeit mit der Gramazio Kohler Research – ETH Zürich. Im Rahmen des Salone del Mobile.
• Besucherzahl: 812 (Insgesamt)

04.04.2017
Opening
• Besucherzahl: 300

11.04.2017
Swiss Talks #1: Forma e struttura
Valentin Bearth (Bearth & Deplazes) im Dialog mit Fabio Gramazio (Gramazio & Kohler).
Ein Zyklus von Begegnungen kuratiert von Casabellaformazione in Zusammenarbeit mit dem Istituto Svizzero.
• Besucherzahl: 200

11.04.2017–10.10.2017
Swiss Talks
Kunst, Gespräche
Mailand
«Swiss Talks» ist ein kurzer Zyklus von 4 Begegnungen unter der Leitung von Federico Tranfa, die den Strömungen der zeitgenössischen Schweizer Architektur gewidmet sind. Organisiert von Casabellaformazione in Zusammenarbeit mit dem Istituto Svizzero.

Gefördert von der Kammer der Architekten, Raumplaner, Landschaftsplaner und Denkmalpfleger der Provinz Mailand.
Der Event findet im Rahmen des Zyklus *Venerdì pomeriggio* statt.
• Besucherzahl: 630 (Insgesamt)

11.04.2017
Swiss Talks #1: Forma e struttura
Valentin Bearth (Bearth & Deplazes) im Gespräch mit Fabio Gramazio (Gramazio & Kohler).
• Besucherzahl: 200

06.06.2017
Swiss Talks #2: Città e musei
Emanuel Christ (Christ & Gantenbein) im Gespräch mit Francesca Kaufmann (Galleria Kaufmann-Repetto).
• Besucherzahl: 120

25.09.2017
Swiss Talks #3: Mailand Zurigo A/R
Christian Sumi (Burkhalter Sumi) im Gespräch mit Elli Mosayebi (EMI).
• Besucherzahl: 120

10.10.2017
Swiss Talks #4: Passato e presente nel progetto contemporaneo
Francesco Dal Co (Direktor der Zeitschrift «Casabella») im Gespräch mit Ákos Moravánszky (Verlagskomitee der Zeitschrift des Verbundes Schweizer Architekten).
• Besucherzahl: 190

21.04.2017
Film Implosion! Experimental cinema in Switzerland
Kunst, Filme und Gespräch
Rom

Filmprogramm und Gespräch zum experimentellen Schweizer Film im Cinema Trevi in Rom.
Der Titel *Film Implosion!* spielt auf die Filmschau von 2015 an, bei der zum ersten Mal ein Überblick über die unabhängige Schweizer Filmszene gegeben wurde. Die drei Teile des Programms mit Filmen und Videoarbeiten von 1968 bis 2011 zeigen Arbeiten von HHK Schoenherr, Basel Formal Scene von Breitenstein, Lehmann, Schüpbach und von Mutzenbecher; schliesslich von den Amerikanern Robert Beavers und Gregory J. Markopoulos.
Die Filmvorführungen werden ergänzt durch eine Debatte zwischen François Bovier (Kurator und Dozent für Filmgeschichte und -ästhetik, Universität Lausanne und ECAL – Ecole Cantonale d'art de Lausanne) und Balthazar Lovay (Kurator und künstlerischer Leiter von Fri Art – Kunsthalle Freiburg). Moderation: Samuel Gross (Istituto Svizzero).
In Zusammenarbeit mit dem Centro Sperimentale di Cinematografia – Cineteca Nazionale.
Der Event findet im Rahmen des Zyklus *Venerdì pomeriggio* statt.
• Besucherzahl: 57

28.04.2017
Materia oscura
Studio Roma, Forschungsreise
Rom

Besuch der Laboratori Nazionali dell'Istituto di Fisica Nucleare, Gran Sasso, und Talk mit Giovanni Giannoli (Professor für Formale Sprachen, Systeme und Grundlagen des zeitgenössischen Wissenschaftsdenkens, Università di Tor Vergata) und Christian Waldvogel (Architekt und Künstler).
In Zusammenarbeit mit den Laboratori Nazionali dell'Istituto di Fisica Nucleare, Gran Sasso.
• Den Residenten vorbehaltene Veranstaltung

05.05.2017
Arno Camenisch. La Cura
Kunst, Gespräch
Mailand

Begegnung mit Arno Camenisch und der Übersetzerin Roberta Gado in der Libreria Verso in Mailand anlässlich des Erscheinens seines neuen Romans *La Cura* (Keller Editore).
Arno Camenisch (1978), geboren und aufgewachsen in Tavanasa im Kanton Graubünden, schreibt auf Deutsch und Sursilvisch. Beim Verlag Urs Engeler ist 2009 der Band *Sez Ner* erschienen, 2010 gefolgt von *Hinter dem Bahnhof* (Dietro la stazione) und 2012 von *Ustrinkata*.
In Zusammenarbeit mit der Libreria Verso, Mailand.
• Besucherzahl: 25

06.05.2017–07.05.2017
Open House Roma
Besuche
Rom

Open House Roma ist ein Event, im Rahmen dessen an einem Wochenende im Jahr hunderte Gebäude von besonderem architektonischen und künstlerischen Wert kostenlos besichtigt werden können. Dabei liegt das Augenmerk neben dem historischen Bestand auch und vor allem auf dem modernen und zeitgenössischen.
Besuch der Villa Maraini, 7. Mai.
In Zusammenarbeit mit Open House Roma.
• Besucherzahl: 75

15.05.2017
Science fiction: promises and poetics of technoscience
Wissenschaft, Workshop
Rom

Workshop über Versprechen und Poetik der Technikwissenschaften. Insbesondere untersucht der Workshop das diskursive Profil der wissenschaftlichen Wende und der technologischen Erneuerung. Dabei sollen auch die Vorstellungswelten, die Komplexität und die ironischen Seiten, die in diesem Profil hervortreten, sichtbar werden.

Beiträge von Marc Audétat (Universität Lausanne), Ulrike Felt (Universität Wien), Paolo Magaudo (Università di Padova), Philippe Sormani (Istituto Svizzero).

In Zusammenarbeit mit der STS – Società Italiana di Studi su Scienza e Tecnologia und Interface Science-Sociétés der Universität Lausanne.
• Besucherzahl: 30

19.05.2017
Open House/Music (p.29, n.8 ↗)
Kunst, Konzerte
Rom

Abend mit Kunst und Musik. Performance von drei Musikgruppen und ein DJ-Set der Schweizer Musikszene. Auf der Bühne geben sich die A-cappella-Musikgruppe *The Glue*, das Duo *Wolfman*, das elegant Elektronik und Pop mischt, und die originellen *La Tène* die Ehre, ein Trio, das die traditionellen Volksmelodien der Alpen durch elektronische oder analog gespielte Instrumente wie die Ghironda aufmischt. Vervollständigt wird das Programm durch das abschliessende DJ-Set von *DJ Fred Bernard*.
Erarbeitung des Musikprogramms in Zusammenarbeit mit der Montreux Jazz Artists Foundation.
Der Event findet im Rahmen des Zyklus *Venerdì pomeriggio* statt.
• Besucherzahl: 2200

22.05.2017
Metafore della mente: inferenze, immaginazione, e sublimazione
Studio Roma, Workshop und Konzert
Rom

Von den Residenten des ISR konzipierter, inter- und transdisziplinärer Workshop, der Philosophie, kognitive Linguistik, Kunst und Musik umfasst.
Beiträge von Marianna Bolognesi (Metaphor Geeks Lab Siena, Metaphor Lab Amsterdam), Andreas Bilstrup Finsen (Metaphor Lab Amsterdam), Robyn Carston (University College London), Giulia Frezza (La Sapienza Università di Roma), Andreas Heise (Istituto Svizzero, Institut Jean Nicod, Paris), Momus (Künstler), Gerard Steen (Metaphor Lab Amsterdam), Adam Toon (University of Exeter).
Im Anschluss ein Konzert von dem Liedermacher und Performancekünstler Momus.

Die zwei Veranstaltungen finden im Zusammenhang mit *Inscape Rooms* vom 23. Juni 2017 statt, dem Abschlussabend des Studienjahres der Residenten von Studio Roma 2016/2017.
• Besucherzahl: 160

26.05.2017
Conversazione con Cosey
Kunst, Gespräch
Rom

Bernard Cosendai, Künstlername Cosey, frisch gekürter Gewinner des Gran Prix 2017 des Festival International de la Bande Dessinée di Angoulême, begegnet dem Publikum der Hauptstadt dank einer Zusammenarbeit zwischen dem Istituto Svizzero und dem Comics Festival ARF!

Der Event findet im Rahmen des Zyklus *I Venerdì pomeriggio* statt.

- Besucherzahl: 20

30.05.2017–01.07.2017

Bea Schlingelhoff. Auftrag: No Offence (p.30, n.10 [↗](#))

Kunst, Ausstellung

Mailand

Einzelausstellung der Künstlerin Bea Schlingelhoff, die mit den paternalistischen Stereotypen der Schweiz und Italiens spielt.

Bea Schlingelhoff (1971, Waiblingen), Studienabschluss an der Hochschule für Künste Bremen, hat dank eines Stipendiums des DAAD im Jahr 2000 den Master in Fine Arts am California Institute of the Arts (CalArts) von Los Angeles erworben. Derzeit Lehrtätigkeit an der Zürcher Hochschule der Künste und an der Haute Ecole d'art et Design de Genève.

- Besucherzahl: 154

31.05.2017

Diventare nativi o restare stranieri?

Wissenschaft, Kongress

Rom

Die katholischen Missionare, die im XVII. und XVIII. Jahrhundert in Asien tätig waren, stellen unser Verständnis der Vertreter der Römischen Kirche jener Zeit auf eine harte Probe. Die Konferenz (31. Mai im Istituto Svizzero) versucht, die Rolle der Missionare als lokale Vertreter innerhalb der unterschiedlichen sozialen Bereiche des asiatischen Kontinentes zu analysieren. Diskutiert wird über dieses Thema im Rahmen eines internationalen Workshops, der von Dr. des. Nadine Amsler (Bern), Dr. Andreea Badea (Rom), Prof. Dr. Bernard Heyberger (Paris) und Prof. Dr. Christian Windler (Bern) organisiert wurde.

Beiträge von Eugenio Menegon (Boston University), Ronnie Po-chia Hsia (University Park), Margherita Trento (University Chicago), Christian Windler (Universität Bern), Uroš Zver (San Domenico di Fiesole).
Veranstaltung im Istituto Svizzero.

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Moderne Geschichte des Historischen Instituts der Universität Bern. Projektpartner: Deutsches Historisches Institut in Rom, École Française de Rome.

- Besucherzahl: 50

05.06.2017–07.06.2017

Lagune

Studio Roma, Forschungsreise
Venise

Forschungsreise nach Venedig und zur 57. Internationalen Kunstausstellung Biennale Arte 2017.

Treffen mit Lorenzo Pesola (Architekt – Besuch des Geschäftes von Olivetti und der Fondazione Querini) und Philipp Kaiser (Kurator des Schweizer Pavillons auf der Biennale Arte 2017).

- Den Residenten vorbehaltene Veranstaltung

08.06.2017

Alberto Nessi, poeta di frontiera

Kunst, Gespräch

Mailand

Der Tessiner Autor Alberto Nessi, Schweizer Gran Prix Literatur 2016, stellt seine neue Gedichtsammlung *Un sabato senza dolore*, Edizioni Interlinea, Novara, vor. Einführung durch den Schweizerischen Generalkonsul in Milano Félix Baumann und die Leiterin der Kulturabteilung der Radiotelevisione Svizzera Diana Segantini. Es moderiert die Journalistin der RSI Maria Grazia Rabiolo. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Generalkonsulat in Milano und der RSI.

- Besucherzahl: 60

08.06.2017

Cinema e politica: una storia svizzera?

Kunst, Filme und Gespräch

Rom

Vorführung am Cinema Trevi zweier Dokumentarfilme, die auf originelle und feine Weise zwei gegensätzliche Persönlichkeiten der Schweizer Gesellschaft zeichnen, die sich an den entgegengesetzten Polen der Schweizer politischen Szene verorten. Ein Gespräch über Kino und Politik.

- Jean-Stéphane Bron, *L'expérience Blocher*
- Nicolas Wadimoff, *Jean Ziegler, l'optimisme de la volontà.*

Die Filmvorführungen werden eingeführt von Joëlle Comé (Istituto Svizzero) und Simon Pidoux, Leiter der Abteilung für Wirtschaft und Finanzen der Schweizerischen Botschaft in Italien.

In Zusammenarbeit mit dem Centro sperimentale di Cinematografia – Cineteca Nazionale.

Die Veranstaltung ist Teil des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 20

20.06.2017

Nik Bärtsch & Sha

Kunst, Konzert

Mailand

Mailänder Replik des Konzertes des genialen und talentierten Züricher Musikers Nik Bärtsch, der, begleitet von der Klarinetistin Sha, auf einem präparierten Klavier spielt. In Zusammenarbeit mit der Montreux Jazz Artists Foundation. Mit Dank an das Generalkonsulat Mailand.

Nik Bärtsch (Zürich, 1971) ist Pianist, Komponist und Musikproduzent. Sha (1983) spielt Saxophon und Bassklarinetten.

Die Veranstaltung ist Teil des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 70

23.06.2017–24.06.2017

Inscape Rooms/La Vita della Mente (p.29, n.9 [↗](#))

Schlussveranstaltung der Residenzen Studio Roma 2016/2017

Studio Roma, Ausstellung, Performance, Installationen, Konzerte, Workshops, Vorstellungen, Filme

Rom

Die Grundthematik dieser Veranstaltung ist die Erforschung des Denkens, verstanden als das Unbewusste, die Welt der Träume, das metaphorische Funktionieren des Geistes, die polysensitive Wahrnehmung, das Gedächtnis, die Grenzen der übernatürlichen oder virtuellen Realität, das Erhabene, der Bewusstseinsstrom, der Zustand der Hypnose.

Programm ab Freitag, den 23. Juni, 17:00 Uhr bis Samstag, den 24. Juni 2017, 10:00 Uhr:

- Hypnose-Workshop mit Mario Marazzi
 - Ausstellung *La Vita della Mente*: Pauline Beaudemont, Alessandro Cicoria, Michela de Mattei, Federica Di Carlo, Antonio Fiorentino, Genuardi/Ruta, Edgars Gluhovs, Nelly Haliti, Marta Mancini, Simone Pappalardo, Marion Tampon-Lajarriette
 - Präsentation der Zeitschrift *Site 1, Logic Gate: the Politics of the Artifactual Mind*, Garten
 - *Glass Bead* mit Jeremy Lecomte und Inigo Wilkins
 - Interaktive Installationen, Garten (Tumasch Clalüna, Künstler; Donald Glowinski, Forscher)
 - Präsentation, Garten (Cédric Cramatte, chercheur)
 - Ausgewählte Artikel und Texte, Garten (Lukas Ingold et Josy Luginbühl, ForscherInnen)
 - Performance, Garten (Numero Cromatico)
 - Performance, Sala Elvetica (Leo Hofmann, Musiker)
 - Stummfilm mit Life-Synchronisierung, Garten (IOIC – Institute of Incoherent Cinematography)
 - Sleep concert *Cavemusic*, Sala Elvetica (nächtliches Konzert mit Daniela Bershan, Künstlerin)
 - *DanceFirst* – Aufwachen in Bewegung (Max Passante, dj)
 - Dj set, Garten (Egon Elliut, Musiker)
- Besucherzahl: 1200

28.06.2017

In conversazione con Yan Duyvendak

Kunst, Gespräch

Rom

Der Künstler und Performer Yan Duyvendak, der eine originelle und zeitgenössische Suche betreibt, ist in den vergangenen Jahren zu einer für die Schweizerische und europäische Kunstszene bedeutenden Persönlichkeit geworden. Sein jüngstes Werk *Azioni* befasst sich mit dem Thema der Ausgrenzung und dem Verhältnis zwischen Kunst, Aktivismus und sozialer Veränderung und steht in enger Verbindung mit der aktuellen Situation. Yan Duyvendak spricht mit Velia Papa, Leiterin des Marche Teatro und Francesca Corona, Kuratorin der internationalen Projekte des Short Theatre.

Yan Duyvendak stammt aus den Niederlanden und lebt in Genf und Marseille.

In Zusammenarbeit mit Marche Teatro und Short Theatre. Die Veranstaltung ist Teil des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 20

10.07.2017–15.07.2017

Mind, Machine, Matter (p.31, n.11 [↗](#))

Summer School 2017

Kunst und Wissenschaft, Summer School

Rom

Summer School Arte & Scienza der Haute Ecole d'art et de Design in Genf, auf der das Verhältnis zwischen Kunst und Gehirn untersucht wird, indem wissenschaftliche Forschungen über das Gehirn mit künstlerischem Schaffen in ein Verhältnis gesetzt wird.

Beiträge von Sean Hill (Blue Brain Project, Campus Biotech, Genf); Joachim Koester (Künstler, Kopenhagen, New York); Pia Lindman (Künstlerin, Forscherin, Professorin, Aalto University, Helsinki); Jelena Martinovic (Geschichtswissenschaftlerin, UNIL-CHUV, Lausanne, Harvard University, Boston); Gianni Gastaldi (ETH Zürich, D-GESS, Fine Art School of Montpellier Méditerranée Métropole – Esbama); Raimundas Malasauskas (Kurator, Brüssel); David Zerbib (Philosoph, HEAD – Genf).

In Zusammenarbeit mit dem Centre d'art contemporain Genève, EPFL ArtLab, HES-SO Fachhochschule Westschweiz.

- Besucherzahl: 22 (Den TeilnehmerInnen der Summer School vorbehaltene Veranstaltung)

17.07.2017–21.07.2017

We Are Dreaming Lies Again!

Summer School 2017

Kunst und Wissenschaft, Summer School

Rom

Summer School Arte & Scienza der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, FHNW über das Verhältnis zwischen dem Konzept der Transformation und dem künstlerischen Tun.

Beiträge von Ingo Niermann, Carolyn Christov-Bakargiev, unter anderem.

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, FHNW.

- Besucherzahl: 15 (Den TeilnehmerInnen der Summer School vorbehaltene Veranstaltung)

31.08.2017–03.09.2017

Scuola dottorale confederale

Summer School 2017

Kunst und Wissenschaft, Summer School

Rom

Summer School der USI – Istituto di studi italiani ISI – Istituto di storia e teoria dell'arte ISA. Gefördert von swissuniversities – Konferenz der Universi-

tätsdirektoren hat die Summer School zum Ziel, den Dialog zwischen DoktorandInnen verschiedener (Schweizer und ausländischer) Universitäten zu fördern, deren Doktorarbeit um die italienische Literatur, Linguistik, Geschichte, Kunstgeschichte, Architektur und Musikwissenschaft kreisen. In Zusammenarbeit mit USI – Istituto di studi italiani ISI – Istituto di storia e teoria dell'arte ISA und swissuniversities – Konferenz der Universitätsdirektoren.

- Besucherzahl: 21 (Den TeilnehmerInnen der Summer School vorbehaltene Veranstaltung)

08.09.2017
Locarno a Roma
Kunst, Filmvorführungen
Rom

Im Rahmen von *Notti di Cinema a Piazza Vittorio* (6. – 9. September) eine sorgfältige Auswahl der beliebtesten Filme des *70sten Locarno Festivals*. Filmvorführung von:

- *Das Fräulein* von Andrea Staka, 81' (Pardo d'Oro 2006)
- *Dene Vos Guet Geit* von Cyril Schäublin, 71' (Menzione speciale Opera Prima)

Ein Projekt von Anec Lazio mit Roma Capitale, CityFest/ Fondazione Cinema per Roma, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft in Italien und dem Istituto Svizzero. Medienpartner: Mymovies.it.

- Besucherzahl: 200

14.09.2017
Stefan Kaegi
Kunst, Gespräch
Rom

Anlässlich der Aufführung des Theaterstücks *Rimini Protokoll/Nachlass* von Stefan Kaegi und Dominic Huber beim Short Theatre Festival (Rom, Teatro India, 13.-17. September 2017) und beim Romaeuropa Festival (Rom, 21.-23. September 2017), begegnet Stefan Kaegi dem Publikum im Istituto Svizzero. In Zusammenarbeit mit dem Romaeuropa Festival und dem Short Theatre Festival. Die Veranstaltung ist Teil des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 20

15.09.2017
Etude de la poésie italienne de la renaissance
Kunst, Buchpräsentation
Rom

Die Fondation Barbier-Mueller hat dieses Jahr zwei Bände veröffentlicht: *Il Rinascimento italiano a piene mani*, Sammlung unveröffentlichter Aufsätze, und *L'alloro e la porpora*, Biographie des venezianischen Humanisten Pietro Bembo. Die beiden Bände erscheinen gleichzeitig auf Italienisch, Französisch und Englisch bei Edizioni di Storia e Letteratura in Rom, Somogy in Paris und Legenda in Oxford.

Vortragende: Prof.ssa Lina Bolzoni (Scuola Normale Superiore di Pisa, Accademia dei Lincei), Prof. Michel Jeanneret (Université de Genève, Accademia dei Lincei), Prof. Carlo Vecce (Università l'Orientale, Neapel).

In Zusammenarbeit mit der Fondation Barbier-Mueller pour l'étude de la poésie italienne de la Renaissance, Genf. Die Veranstaltung ist Teil des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 40

21.09.2017–28.10.2017
Kim Seob Boninsegni/Emanuel Rossetti.
Out to Lunch (p.31, n.12 [↗](#))
Kunst, Ausstellung und Filmvorführung
Mailand

Out to Lunch, doppelte Personale der Künstler Emanuel Rossetti (Basel) und Kim Seob Boninsegni (Genf). Mit Unterstützung der Abteilung Kultur des Kantons Basel-Stadt; der Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung; der Stiftung Anne-Marie Schindler und Karma International, Zürich.

- Besucherzahl: 295 (Insgesamt)

11.10.2017
Casa Pagoda, Seob Kim Boninsegni
Voraufführung des neuen Fantasy-Films von Seob Kim Boninsegni (2017, DV, 4:3, 21', in Farbe, Italienisch mit englischen Untertiteln). Mit Unterstützung des Fonds d'art contemporain de la Ville de Genève und dem Office de la culture du Département de l'instruction publique, Republik und Kanton Genf.

- Besucherzahl: 45

15.09.2017
Resetting the black box? Beyond art history and science studies
Wissenschaft, Workshop
Rom

Internationaler Workshop in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte – Universität Bern und dem Institut für Wissenschaftskommunikation und Hochschulforschung – Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Wien.

TeilnehmerInnen: Dario Cecchi (La Sapienza Università di Roma), Francesco Maria Ferrara (Ars Imago, Rom/Zürich), Toni Hildebrandt (Universität Bern), Neil K. Jenkins & Martyn Hudson (Newcastle University), Yaël Kreplak (EHESS, Paris), Vera Tollmann (HFBK, Hamburg/Universität der Künste, Berlin), Andrew V. Uroskie (Stony Brook University), Valentina Valentini (La Sapienza Università di Roma).

Die Veranstaltung ist Teil des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 20

26.09.2017
Breakfast talk with Manifesta

Kunst, Präsentation
Rom

Präsentation von Manifesta 12, European Nomadic Biennial für zeitgenössische Kunst und Kultur, in Zusammenarbeit mit dem Istituto Svizzero.

TeilnehmerInnen: Hedwig Fijen (Manifesta Director & Founder); Mirjam Varadinis (Creative Mediator Manifesta 12).

- Besucherzahl: 50

26.09.2017
LAC Lugano – A Roma
Kunst, Präsentation
Rom

LAC Lugano stellt sich und das Programm 2017-2018 anlässlich der römischen Uraufführung im Teatro Piccolo Eliseo von *Purgatorio*, einer Koproduktion mit dem ERT – Emilia Romagna Teatro, der Presse vor.

Beiträge von Michel Gagnon (Generaldirektor von LAC Lugano Arte e Cultura); Lorenzo Sganzi (Leiter der Kulturabteilung der Stadt Lugano); Etienne Reymond (künstlerischer Leiter LuganoMusica); Carmelo Rifici (künstlerischer Leiter LuganoInScena).

- Besucherzahl: 40

27.09.2017
Roma Calling: Restart, 2017-2018
Roma Calling, Präsentation
Rom

Präsentation der Residenten 2017/2018, ihrer Projekte und des Residenzprogramms *Roma Calling* (ehemals Studio Roma).

- Besucherzahl: 80

04.10.2017
Il Cromlech (Psicodramma 4)
Roma Calling, Performance
Rom

Römische Uraufführung der Performance *Il Cromlech (Psicodramma 4)* von Oscar Gómez Mata/Cie L'Alakran (Genf).

Oscar Gómez Mata ist Regisseur und Schauspieler, aber auch Schriftsteller und Bühnenbildner. Für Cie L'Alakran hat er bei zahlreichen Theaterstücken, die erfolgreich in Frankreich, Spanien, Italien, Portugal und Lateinamerika aufgeführt wurden, Regie geführt.

- Besucherzahl: 88

13.10.2017
Pasolini's Bodies and Places
Wissenschaft, Buchpräsentation
Rom

Präsentation des Buches *Pasolini's Bodies and Places* (Edition Patrick Frey, Zürich, 2017). Die englische

Neuausgabe des Bandes *Pier Paolo Pasolini: Corpi e Luoghi* (Theorema, 1981) von Michele Mancini und Giuseppe Perrella wurde von von Benedikt Reichenbach herausgegeben und von Ann Goldstein und Jobst Grapow übersetzt. Mit Benedikt Reichenbach, Patrick Frey, Jobst Grapow und anderen Gästen. In Zusammenarbeit mit Edition Patrick Frey, Zürich. Die Veranstaltung ist Teil des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 70

20.10.2017–20.01.2018
From Berlin with Love (p.32, 33, n.13, 14, 15 [↗](#))
Kunst, Ausstellung
Rom

From Berlin with Love, Sammelausstellung der KünstlerInnen: Tina Braegger (1985, Zürich), Emilie Ding (1981, Berlin), Edgars Gluhovs (1980, Berlin/Zürich), Swetlana Heger (1968, Berlin/Zürich), Charlotte Herzig (1983, Schweiz/Berlin), Andreas Hochuli (1982, Berlin/Genf), David Hominal (1976, Berlin), Samuel Jeffery (1987, Berlin), Flora Klein (1987, Berlin) und Kaspar Müller (1983, Schweiz/Berlin). In Zusammenarbeit mit Gallerie Gaudel de Stampa, Paris; Samy Abraham, Paris; Federico Vavassori, Mailand.

- Besucherzahl: 2051 (bis Mitte Dezember 2017)

19.10.2017
Opening
• Besucherzahl: 600

20.10.2017
La mia televisione! (p.34, n.16 [↗](#))
Sfide e finanziamento del servizio pubblico radiotelevisivo in Svizzera e Italia
Kunst, Gespräch und Filmvorführung
Rom

Diskussionsabend und Austausch von Ideen über die öffentlichen Radio- und Fernsehveranstalter. In Anwesenheit der Präsidentin der RAI Monica Maggioni, dem Generaldirektor der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG SSR) Gilles Marchand, dem Direktor der Radiotelevisione Svizzera di lingua italiana Maurizio Canetta u.a. Im ersten Teil des Abends wird diesen Fragen nachgegangen und es findet ein Austausch von Ideen zwischen den anwesenden DirektorInnen und ExpertInnen dieser öffentlichen Einrichtungen und Fachleuten aus dem universitären Bereich sowie JournalistInnen statt. Im zweiten Teil des Abends entdecken wir unveröffentlichte Bilder aus dem Archiv der Radiotelevisione Svizzera di lingua italiana, die dem Bildhauer Alberto Giacometti, dem Bergell und der tiefen Verbundenheit des Künstlers mit dem italienischen Graubünden gewidmet sind. In Zusammenarbeit mit CORSI – Società cooperativa per la Radiotelevisione Svizzera di lingua italiana. Die Veranstaltung ist Teil des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 70

20.10.2017–07.10.2018

Sounds Like News. Hannah Weinberger

Kunst, Installation

Rom

Die Künstlerin Hannah Weinberger (Residentin 2014/2015) lebt und arbeitet in Basel. Sie hat für den Patio der Dépendance des Istituto Svizzero eine Ton-Installation geschaffen. Die noch nie gezeigte Installation wird zugleich mit der Ausstellung *From Berlin with Love* eröffnet und wird ein Jahr lang im Institut zu sehen sein.

24.10.2017–27.10.2017

Viaggio di ricerca a Lecce

Roma Calling, Forschungsreise

Lecce

Wonderlust #rome. bietet Residenten (sowohl den KünstlerInnen als auch den ForscherInnen) im Rahmen einer Forschungsreise nach Lecce die Möglichkeit, Erfahrungen und Experimente zu machen, die über die gewöhnliche Reichweite ihrer jeweiligen Disziplin hinausgehen.

Begegnung mit Massimiliano Limoncelli (freiberuflicher Archäologe), Pio Panarelli (auf klassische Archäologie spezialisierter Archäologe der Università del Salento), Laura Perrone (Musikologin und Kuratorin) und den Organisatoren des Residenzprogramms von Capo d'Arte.

Die Residenten haben ausserdem Palazzo Comi in Gagliano del Capo und die Ausstellungsräume des Kulturvereins Random im Bahnhof von Gagliano del Capo besichtigt. Eine Führung mit dem Titel *La Lecce Contemporanea* mit Stefano Martella (Journalist).

In Zusammenarbeit mit Wonderlust #rome.

- Den Residenten vorbehaltene Veranstaltung

24.10.2017–16.12.2017

Swiss Contemporary Dance Factory

Kunst, Performances

Mailand

Erstmals richtet in Mailand eine Programmreihe ihr Augenmerk auf die linguistische Kühnheit und das Visionäre der zeitgenössischen Schweizer Performance- und Choreographie-Szene. Swiss Contemporary Dance Factory konzentriert sich auf eine Generation von unabhängigen AutorInnen und ChoreographInnen, die sehr unterschiedliche künstlerische Sprachen gefunden haben und den Blick der ZuschauerInnen durch ihr künstlerisches Schaffen in ungewohnte und störende Gebiete lenken.

Ein Projekt von Danae Festival und DiDstudio.

Mit der Unterstützung von Pro Helvetia und Istituto Svizzero.

- Besucherzahl: 900 (Insgesamt)

24.10.2017–16.12.2017

Mailand

IFeel4 von Marco Berrettini,

Teatro Out Off

Pink for Girls & Blue for Boys von Tabea Martin,

Teatro Out Off

Se Sentir Vivant/Canto Primo von Yasmine Hugonnet,

Teatro Out Off

One one one von Ioannis Mandafounis,

Fabbrica del Vapore – DiDstudio

Trophée von Rudy van der Merwe und Béatrice Graf,

Parco Nord Mailand

Halfbread technique von Martin Schick,

Fabbrica del Vapore – DiDstudio

Pastime, Carnation von Ruth Childs,

Fabbrica del Vapore – DiDstudio

12.11.2017

La danse contemporaine en Suisse

Istituto Svizzero

Im Rahmen der Swiss Contemporary Dance Factory und anlässlich der Abschlussveranstaltung des Danae Festivals ist das Publikum zu einem besonderen Event eingeladen, der morgens im Parco Nord mit der Performance *Trophée* von Rudy van der Merwe und Béatrice Graf seinen Anfang nimmt und mit der Präsentation des Buches *La danse contemporaine en Suisse. 1960-2010, les débuts d'une histoire* (Editions Zoé) von Anne Davier und Annie Suquet weitergeht. Moderation: Stefano Tomassini.

Anschliessend die Musik-Performance *Elektro Low-Fi* von Béatrice Graf.

Beiträge von Anne Davier, Annie Suquet, Stefano Tomassini (IUAV Venezia, Università della Svizzera Italiana, Beraterin für LAC – Luganoinscena im Bereich Tanz), Ioannis Mandafounis (Cie Project11), Rudy van der Merwe und Béatrice Graf, Tiziana Conte, Claudio Prati und Ariella Vidach (AiepAvventure in Elicottero Prodotti).

- Besucherzahl: 80

06.11.2017–17.12.2017

Balthasar Burkhard (p.34, n.17 [↗](#))

Kunst, Ausstellung

Mailand

Das Istituto Svizzero stellt zwei Werkreihen des vor nicht langer Zeit verstorbenen Schweizer Künstlers Balthasar Burkhard (Bern, 1944-2010) vor. Der erste Schwerpunkt, für den Burkhard auf internationaler Ebene Anerkennung zuteil wurde, ist eine Sammlung von monochromatischen Aufnahmen in mittlerem und grossem Format, die Stadtlandschaften darstellen und in denen er die unermessliche Grösse der Welt verewigt: die Reihen «Napoli» (1998) und «Mexico» (1999).

Zusammen mit diesen Werken werden seine jüngsten Arbeiten gezeigt, still-life-Fotografien von Blumen, die einen anderen Blick und eine andere Sensibilität an den Tag legen.

In Zusammenarbeit mit Estate Balthasar Burkhard.

- Besucherzahl: 137

16.11.2017–18.11.2017

Migrazioni, opportunità e tormenti (p.35, n.18, 19 [↗](#))

Kunst und Wissenschaft, Workshop, Filmvorführungen, Installation

Rom

Das Projekt fügt sich in einen Diskussionszyklus ein, der um diese höchst aktuellen Thematiken kreist und unterschiedliche Kulturen und Wirklichkeiten in einer internationalen Perspektive einbezieht: Migrationen, Demokratie und die Digitalisierung des Lebens. Der Zyklus nimmt einen vom Institut de Hautes Études Internationales et du Développement (IHEID) in Genf bereits begonnenen Diskurs über die weltweite Verbreitung dieses Phänomens wieder auf und erweitert ihn.

- Besucherzahl: 669 (Insgesamt)

17.11.2017–18.11.2017

Migrazioni, opportunità e tormenti

Zwei Tage lang wird das Thema der Migrationen in drei Workshops in seiner ganzen Komplexität von Experten und Vortragenden aus Afrika, Italien, der Schweiz und vom heiligen Stuhl beleuchtet. Das Ziel der Veranstaltung ist es, im Hinblick auf das Phänomen Migration mit all seinen Möglichkeiten und Problematiken unsere Politiken zu hinterfragen, unsere Visionen auf den Prüfstand zu stellen und zusammen bessere Lösungen zu finden.

Mentoren: Yves Daccord (Generaldirektor des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz – ICRC), Schweiz; Amadou Chab Touré (Professor für Ästhetik und Kunstkritiker), Mali.

Beiträge von Giulio Cusumano (Stadtrat in Palermo), Italien; Michael Czerny (Untersekretär für Migrations- und Flüchtlingsfragen), Heiliger Stuhl; Andrea de Georgio (Filmemacher und italienischer Journalist), Mali; Yayi Bayam Diouf (Präsidentin The Collective of Women against Illegal Migration), Senegal; Alfonso Giordano (Università LUISS), Italien; Sarah Hayward (Botschaftsrat Migration, Kanadische Botschaft), Italien; Pietro Mona (Botschafter für Entwicklung, Flucht und Migration), Schweiz; Etienne Pigué (Université de Neuchâtel), Schweiz; Daniela Pompei (Verantwortliche für Migrationsfragen der Comunità di Sant'Egidio), Italien; Rosetta Scotto Lavina (Hauptverantwortliche für Immigrations- und Asylpolitik, Italien); Federico Soda (Direktor der internationalen Organisation für Migrationen Ufficio di Coordinamento per il Mediterraneo), Italien; Beatrice Speiser (Gründerin von Crescenda), Schweiz; Alain Edouard Traoré (Ex-Minister), Burkina Faso; Luigi Vignali (Hauptverantwortlicher für im Ausland lebende ItalienerInnen und Migrationspolitiken), Italien; Maurizio Zavaglia (Stadtrat in Gioiosa Ionica), Italien.

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft in Italien, Rom; der Schweizer Vertretung beim Heiligen Stuhl, Rom; der Comunità Sant'Egidio; dem Institut de Hautes Études Internationales et du Développement (IHEID), Genf; der Université de Neuchâtel und der Università Luiss, Rom.

- Besucherzahl: 264

Künstlerisches Begleitprogramm:

16.11.2017

Cinema e migrazione

Vorführung der Filme *Waaloo Fendo – Là dove la terra gela* von Mohammed Soudani [Algerien, 1997, 63'] und *Willkommen in der Schweiz* von Sabine Gisiger [Schweiz, 2017, 83'].

In Zusammenarbeit mit dem Centro Sperimentale di Cinematografia – Cineteca Nazionale.

- Besucherzahl: 90

17.11.2017–26.11.2017

Dreams & Nightmares

In Zusammenarbeit mit Romaeuropa Festival stellt der Tonkünstler, Regisseur und Performer Dimitri de Perrot des berühmten Künstlerduos Zimmermann & de Perrot erstmals in Italien seine durch die Performance *Myousic* inspirierte Installation vor. Das in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Jean Revillard entstandene Werk unterstreicht die Achtsamkeit des Künstlers für Dinge, die wir im Alltag normalerweise nicht wahrnehmen, und für Fragen, die es verstehen, unsere festen Gewohnheiten zu überprüfen.

In Zusammenarbeit mit dem Romaeuropa Festival.

- Besucherzahl: 315

17.11.2017

Piccolo atlante della letteratura contemporanea di lingua tedesca

Kunst, Gespräch

Mailand

Begegnung mit dem Schweizer Schriftsteller Reto Hänni, der deutschen Schriftstellerin Fatma Aydemir und dem österreichischen Schriftsteller Franzobel. Moderation: Agnese Grieco.

Ein Projekt des Laboratorio Formentini per l'editoria, in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Mailand, dem Österreichischen Kulturforum und Pro Helvetia. Abschlussveranstaltung des von Agnese Grieco abgehaltenen Seminars über zeitgenössische Literatur in deutscher Sprache.

- Besucherzahl: 100

21.11.2017

Tra le pagine degli scrittori svizzeri: Fabio Pusterla

Kunst, Gespräch

Mailand

Der Tessiner Autor Fabio Pusterla stellt seine aktuellen Gedichtsammlungen vor und spricht über seine Tätigkeit als Herausgeber der Gedichtreihe *Le ali* von Marcos y Marcos. Einführung durch den Generalkonsul der Schweiz in Mailand Félix Baumann und die Leiterin der Kulturabteilung der RSI Diana Segantini. Moderation: Maria Grazia Rabiolo, Journalistin der RSI.

Vor dem Gespräch wird der Dokumentarfilm der RSI, *Lettere dalla Svizzera. Fabio Pusterla. Salamandre, gatti ciechi, rotaie, gezeigt*.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Generalkonsulat in Mailand und der RSI.

- Besucherzahl: 44

23.11.2017

Visita di ricerca FAO

Roma Calling, Forschungsbesuch

Rom

Besuch im Sitz der FAO, Besuch der Schweizer Vertretung, Begegnungen mit den Schweizer Vertretern der FAO. Von Stalker geführter Spaziergang durch die Viertel San Saba, Aventino, Testaccio, Ostiense.

- Den Residenten vorbehaltene Veranstaltung

28.11.2017

L'etica di Pietro Di Giovanni Olivi (1248-1298): il gusto del male e la nozione di persona

Roma Calling, Kongress

Rom

Von Stève Bobillier (Resident 2017/2018) konzipierter Kongress über den Franziskaner Pierre Jean Olivi (1248-1298), der sowohl dessen Definition des Menschlichen als auch die Grundlagen ethischer Normen untersucht.

In Zusammenarbeit mit dem Collegio di Sant'Isidoro, Rom.

- Nur geladene Gäste

29.11.2017–30.11.2017

Tra ribellione e conservazione – Monte Verità e la cultura tedesca

Wissenschaft, Kongress, Konzert und Filmvorführung

Rom

Ein internationaler, von der La Sapienza Università di Roma, dem Istituto Svizzero und dem Istituto Italiano di Studi Germanici ausgerichteteter Kongress.

Beiträge von Luca Aversano (Università di Roma Tre); Lorella Bosco (Università di Bari); Rita Calabrese (Università di Palermo); Silvia Carandini (La Sapienza Università di Roma); Massimiliano De Villa (Istituto Italiano di Studi Germanici); Gabriele Guerra (La Sapienza Università di Roma); Carolin Kosuch (Deutsches Historisches Institut Rom); Daniela Padularosa (La Sapienza Università di Roma); Gianluca Paolucci (Istituto Italiano di Studi Germanici); Stefan Rindlisbacher (Universität Freiburg); Thomas Rohkrämer (Lancaster University); Andreas Schwab (Universität Freiburg), Una Szeemann (Künstlerin, Zürich).

In Zusammenarbeit mit dem Istituto Italiano di Studi Germanici.

Konzert für Geige (Filippo Fattorini) und Klavier (Orietta Caianiello).

Vorführung des Films *Monte Verità. Berg der Wahrheit* von Werner Weick (2012, 34').

- Besucherzahl: 45

01.12.2017–02.12.2017

Ancora una volta. World AIDS Day

Kunst und Wissenschaft, Kongress, Konzerte, Ausstellung

Rom

Die Veranstaltung gedenkt der weltweiten Anstrengungen im Kampf gegen HIV/AIDS und zielt darauf ab, das Publikum in bereits in der Vergangenheit vom Istituto Svizzero verwendeten Formaten und pluridisziplinär für die zahlreichen Herausforderungen dieser Krankheit zu sensibilisieren. Wissenschaftliche und künstlerische Workshops, eine Fotoausstellung von Pierre Keller mit grossformatigen Polaroidaufnahmen aus den 1970er Jahren und Konzerte, die dieses Thema beleuchten und eine Diskussion zu Fragen anregen, die leider Teil unseres alltäglichen Lebens sind.

DiskussionsteilnehmerInnen: Marco Cappato (Partei Radicale, Kassenführer der Associazione Luca Coscioni), Rom; Massimo Farinella (Circolo di Cultura Omosessuale Mario Mieli), Rom; Enrico Girardi (Direktor der Abteilung für Epidemiologie und präklinische Forschung, INMI «L. Spallanzani» IRCCS), Rom; Samuel Gross (Leiter Bereich Kunst, Istituto Svizzero), Rom; Bernard Hirschler (Vorsitzender der kantonalen Ethikkommission), Genf; Martin Jaeggi (Schriftsteller und Herausgeber); Allen Frame (Fotograf, Fellow, American Academy 2017-2018), Rom; Pierre Keller (Künstler), Lousanne; Sebastiano Secci (Präsident des Circolo di Cultura Omosessuale Mario Mieli), Rom; Stephanie Serra (Kurator des Musée Jenisch), Vevey.

In Zusammenarbeit mit dem Circolo di Cultura Omosessuale Mario Mieli und mit Unterstützung der American Academy in Rome.

Kammerchor Radix Harmonica, dirigiert von Maestro Giuseppe Pecce.

Konzerte in Zusammenarbeit mit Bad Bonn und der Montreux Jazz Artists Foundation: Bonaventure (aka Soraya Lutangu), Lucia Cadotsch, EgoPusher, Tatum Rush.

- Besucherzahl: 150

06.12.2017

Cinema svizzero: Fulvio Bernasconi

Kunst, Filmvorführung

Rom

Eine Begegnung mit dem Schweizer Regisseur aus dem Tessin, der Dokumentar- und Spielfilme dreht.

Vorführung der Filme:

- *Fuori dalle Corde* (2007, 85')
- *Miséricorde* (2016, 90')
- *Operazione Lombardia* (2014, 52')
- *Bande-annonce de Quartier des banques* (2017, 1'28")
Fulvio Bernasconi wurde 1969 in Lugano geboren. Seit 1997 arbeitet er als Regisseur für das Fernsehen und das Kino. Er lehrt Filmkunst in der Schweiz und Italien.

In Zusammenarbeit mit dem Centro Sperimentale di Cinematografia – Cineteca Nazionale.

Die Veranstaltung ist Teil des Zyklus *I Venerdì pomeriggio*.

- Besucherzahl: 30

11.12.2017–13.12.2017

Francesco Borromini Anniversario

Wissenschaft, Tagung

Rom

Eine an unterschiedlichen Veranstaltungsorten durchgeführtes Symposium anlässlich des 350. Todesjahres des Barockarchitekten Francesco Borromini (1599-1667). Kooperation mit La Sapienza Università di Roma, Istituto Svizzero, Accademia Nazionale di San Luca und Vatikanische Museen.

Beiträge von Joseph Connors (Harvard University, Cambridge (MA)); Eugenio Gaudio (La Sapienza Università di Roma); Francesco Moschini (Accademia Nazionale di San Luca); Werner Oechslin (ETH, Zürich); Paolo Portoghesi (Architekt).

- Besucherzahl: 120

13.12.2017–17.12.2017

Mercato di Natale/Music Festival (p. 36, 37, n. 20, 21, 22, 23 ↗)

Kunst, Konzerte

Mailand, Rom, Venise

Nach dem Erfolg im letzten Jahr organisiert das Istituto Svizzero nicht nur in Rom, sondern auch in Venedig und Mailand die Veranstaltung Mercato di Natale/Music Festival. Unter Teilnahme von unabhängigen Labels aus der Schweiz und aus Italien. Mit Plattenständen, Sounds und Konzerten in Uraufführung.

Auf dem Markt werden Schallplatten – auch limitierte Ausgaben –, Werbeartikel, T-Shirts, Poster und vieles mehr angeboten. Die Initiative möchte der kreativen unabhängigen Szene einen Raum bieten und eine Begegnung zwischen Publikum, Musikliebhabern und Musikproduzenten ermöglichen.

Für das Programm zeichnet Daniel Fontana (Bad Bonn, Düringen) mit Unterstützung von Stéphanie-Aloysia Moretti (Montreux Jazz Artists Foundation) verantwortlich.

- Besucherzahl: 1230 (Insgesamt)

13.12.2017–14.12.2017

Venise

Konzerte von DJ Set Stephan Armleder & Olivier Ducret (WRWTFWW Records), Arthur Henry (Montreux Jazz), DJ Set three:four, Reverend Beat-Man, DJ Set Zweikommasieben, PE-010 feat. Belia Winnewisser & L.Zylberberg.

Schweizer Label: Voodoo Rhythm, three:four Records, WRWTFWW Records, Präsens Editionen, Zweikommasieben, Bongo Joe Records.

In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung.

- Besucherzahl: 300

15.12.2017–16.12.2017

Rom

Konzerte von DJ Set Three:Four, Arthur Henry (Montreux Jazz), DJ Set Voodoo Rhythm Records, Cyril Cyril, DJ Set Fabian Peña, Pure Mania, DJ Set Bongo Joe, DJ Set Stephan Armleder & Olivier Ducret (WRWTFWW Records), PC Zumthor & Vera Kappeler, Manuel Troller, DJ Set Zweikommasieben, PE-010

feat. Belia Winnewisser & L.Zylberberg, Mai Mai Mai feat, Max Usata, DJ Set Bongo Joe, Reverend Beat-Man.

Schweizer Label: Voodoo Rhythm, three:four Records, WRWTFWW Records, Präsens Editionen, Zweikommasieben, Bongo Joe Records. Italiensche Label: Tosky Records, A modest proposal records, Lady Sometimes records, Four Flies records. Unter Mitwirkung der Sounds Academy.

- Besucherzahl: 830

17.12.2017

Mailand

DJ Set Stephan Armleder & Olivier Ducret (WRWTFWW Records), DJ Set Bongo Joe, Arthur Henry (Montreux Jazz), PE-010 feat. Belia Winnewisser & L.Zylberberg, Manuel Troller, Reverend Beat-Man.

Schweizer Label: Voodoo Rhythm, three:four Records, WRWTFWW Records, Präsens Editionen, Zweikommasieben, Bongo Joe Records.

Italiensche Label: Black Sweat Records, Blume, Die Schachtel, Elica Editions, Intervallo, Hundebiss, Kohlhaas und (dank SoundOhm) eine grosse Auswahl italienischer Musiklabels.

- Besucherzahl: 200



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

Istituto Svizzero

30



11



12

Annual Report

31



13



14



15



16



18



17



19



20



22



21



23

Abbildungsverzeichnis

- 1 Esperimento Europa: una collocazione
- 2 Nik Bärtsch. Piano solo
- 3 Jean Tinguely. Si c'est noir, je m'appelle Jean
- 4 John M Armleder. Stockage
- 5 John M Armleder. Stockage
- 6 John M Armleder. Stockage
- 7 Reinforce Expose. The inner forms
of tomorrow by Gramazio Kohler Research
- 8 Open House/Music
- 9 Inscape Rooms/La Vita della Mente
- 10 Bea Schlingelhoff. Auftrag: No Offence
- 11 Summer School: Mind, Machine, Matter
- 12 Kim Seob Boninsegni/Emanuel Rossetti.
Out to Lunch
- 13 From Berlin with Love
- 14 From Berlin with Love
- 15 From Berlin with Love
- 16 La mia televisione!
- 17 Balthasar Burkhard
- 18 Migrazioni, opportunità e tormenti
- 19 Migrazioni, opportunità e tormenti
- 20 Mercato di Natale/Music Festival, Venedig
- 21 Mercato di Natale/Music Festival, Rom
- 22 Mercato di Natale/Music Festival, Rom
- 23 Mercato di Natale/Music Festival, Mailand

Statistiken über Aktivitäten und Besucher

VERANSTALTUNGEN	Künste	Wissenschaften	Interdisziplinäre	Residenzprogramm*	Insg
Rom	13	9	5	8	35
Mailand	12				12
Extra muros, Rom	6	1			7
Extra muros, Mailand	6				6
Extra moenia, Genf/Venedig	2			3	5
Insgesamt	39	10	5	11	65
VERANSTALTUNGSARTEN					
Begegnungszyklen		1			1
Kongresse, Tagungen		10	1	2	13
Gespräche, Lesungen, Vorstellungen	19	2		3	24
Konzerte	38	1		4	43
Performances	8			3	11
Filmvorführungen	15	1		1	17
Ausstellungen, Installationen	11			2	13
Summer Schools			3		3
Workshops		2	3	2	7
Forschungsbesuche, Forschungsreisen				6	6
Insgesamt	91	17	7	23	138
Unterstützungen, Förderungen	21	3			24
Veröffentlichungen	1				1
BESUCHERZAHLEN					
Rom	9'611	543	749	1'528	12'431
Mailand	3'132				3'132
Extra muros, Rom	457	120			577
Extra muros, Mailand	1'155				1'155
Extra moenia, Genf/Venedig	10'300				10'300
Besucher insgesamt	24'655	663	749	1'528	27'595
TEILNEHMERINNEN					
Arbeiten und Beiträge von Vortragenden und KünstlerInnen CH	72	76			148
Forschungsaufenthalte	37	30			67
TeilnehmerInnen Summer Schools	39	21			60
Residenzen Studio Roma	6	6			12
Insgesamt	154	133			287

* Interdisziplinäres Residenzprogramm Studio Roma/Roma Calling (Künste und Wissenschaften)

Pressestimmen

Corriere del Ticino (01.02.2017)

Jean Tinguely. Si c'est noir je m'appelle Jean

La mostra milanese (dal 17 febbraio al 22 marzo, via Vecchio Politecnico 3 [...]) consente anche di tornare sull'impronta estremamente popolare che questa figura di primo piano dell'arte svizzera ha lasciato su molte generazioni. Grazie alla complicità di due collezionisti, l'Istituto svizzero ha riunito degli oggetti che hanno contribuito a fissare per lungo tempo l'immagine di Jean Tinguely nella memoria collettiva, in particolare in Svizzera. Così, proprio a Milano, dove Jean Tinguely insieme agli amici artisti e critici, aveva rimesso in discussione i potenti simboli del consumismo, la mostra si prende gioco della sua vicinanza a una certa idea del pop.

Giornale del Popolo (08.04.2017)

Reinforce Expose. The inner forms of tomorrow by Gramazio Kohler Research

All'Istituto Svizzero in via del Politecnico, invece, «Reinforce Expose. The inner forms of tomorrow» presenta gli edifici costruiti da Gramazio Kohler Research dell'ETH di Zurigo, gruppo pionieristico di architetti che indaga il potenziale dei robot industriali nell'architettura. Qui, maglie ondulate e strutture reticolari, suggestive anche alla vista, confondono i confini tra architettura, arte e algoritmi, preannunciando il design di domani.

Le Temps (20.05.2017)

John M Armleder. Stockage

Bienvenue à la villa Maraini, là où est installé depuis 1947 l'Institut suisse de Rome. Surchargé au niveau de l'ornement, c'est l'endroit idéal pour un accrochage de John Armleder qui mêle depuis toujours ses toiles aux compositions abstraites avec du mobilier et des objets, de design ou pas. [...] on retrouve donc le vocabulaire habituel de l'artiste. Sauf qu'entre les stucs et les colonnes en porphyre, son langage prend parfois un tout autre sens. [...] C'est à la fois ironique – visez ce petit cactus posé sur une console ultra-kitsch peinte façon faux marbre – et, le soir venu, complètement magique. [...] L'exposition du Genevois ouvre également une nouvelle période dans l'histoire de l'Istituto Svizzero di Roma. Entrée en fonction le 1er août, la Genevoise Joëlle Comé, première femme nommée à la tête de l'institution depuis sa création il y a soixante ans, a chargé Samuel Gross du programme culturel de la maison. [...] Les nouvelles propositions devront être plus en phase avec l'actualité de la scène helvétique. Mais pas seulement.

Exibart.com (13.06.2017)

Inscape Rooms – La vita della mente

L'inconscio, l'area del sogno, il funzionamento metaforico della mente, la percezione multisensoriale, la memoria, lo sconfinamento nella realtà virtuale o soprannaturale, il sublime, il flusso di coscienza, lo stato ipnotico. Non stiamo parlando di un libro di un ibrido Freud-Jung 2.0. Anzi, forse si perché «Inscape Rooms» è il progetto di fine anno di artisti e ricercatori in residenza all'Isti-

tuto svizzero di Roma, una due giorni, dal 23 al 24 giugno che trova il suo fulcro nella mostra collettiva «La vita della mente» e che si sviluppa con un ricco programma di workshop, installazioni interattive, performance, sleep concert e dj set. Un progetto interdisciplinare che parte dall'immagine del paesaggio interiore per arrivare all'espressione artistica durante il quale ogni cosa fluirà nell'altra senza soluzione di continuità, dagli spazi del giardino di villa Maraini a quelli della dipendenza proprio come succede alle sensazioni e ai ricordi.

Brand-new-life.org (26.07.2017)

Bea Schlingelhoff. Auftrag: No offence

While the stills just temporarily rent out their bodies to become artworks, the artist is pondering over whether feminism is for hire, putting her own role as an alleged practitioner of Institutional Critique into doubt. Aware that housing an exhibition that displays self-criticality and reflection feeds first of all into an institution's cultural credibility. Schlingelhoff situates herself as a mercenary, hired- by a Swiss cultural Institution in Italy, funded by the Swiss consulate, housed in the Italian headquarters of UBS, one of the biggest patrons of contemporary art – to be, well, critical. Order completed. Day is done. Schlingelhoff's disobedience is not only towards a cultural site and its given sets of behaviours that end up reaffirming cultural legitimacy, towards a canonized art history (that includes Institutional Critique) but toward a critical model of clarity per se, in favour of a more ambiguous one.

Insideart.eu (17.10.2017)

From Berlin with Love

«From Berlin with Love» non è un nuovo film di Woody Allen ma il titolo della collettiva che il 19 ottobre alle 18:30 inaugura all'Istituto Svizzero di Roma Dieci artisti svizzeri residenti a Berlino – Tina Bragger, Emile Ding, Edgars Gluhovs, Svetlana Heger, Charlotte Herzig, Andreas Hochuli, David Hominal, Samuel Jeffrey, Flora Klein e Kaspar Müller – che offrono, ognuno con il proprio stile e la propria esperienza, un angolo o prospettiva della città tedesca. Una città dinamica in cui vivono migliaia di artisti da tutto il mondo che si interroga spesso sulla propria identità, ridefinendosi quotidianamente. L'esperienza nelle residenze favorisce legami tra gli artisti che probabilmente si considerano tra loro solo degli sconosciuti nella grande metropoli tedesca e li invita a immaginarsi come un gruppo unito, per un po' di tempo, a Roma.

Mousse Maganize (Ottobre 2017)

Out to Lunch. Kim Seob Boninsegni / Emanuel Rossetti

The Istituto Svizzero in Milan is pleased to present “Out to Lunch”, a two-person exhibition by Swiss based artists Emanuel Rossetti (Basel) and Kim Seob Boninsegni (Geneva). “Out to Lunch” is the first collaboration between the artists and brings together new bodies of work to a place where time and space are distorted,

seemingly woven within one another. [...] . “Out to Lunch” conjures an image of slow movement. It offers a metaphor for the suspension of time and plays with ideas of proximity. The central scaffolding structure functions to extend time, upholding it, inviting you to rethink its very definition; the neons, instead, renovate the eternal question of ‘The Chicken or the Egg’.

Il manifesto (28.11.2017)

Tra Ribellione e conservazione – Monte Verità e la cultura tedesca

L'incontro organizzato dai due istituti germanico e svizzero e dall'Università Sapienza di Roma, ricorda quella singolare esperienza che, in piena Belle Epoque, tra il 1900 e la prima guerra mondiale, vide radunarsi sulle colline sopra Ascona nel Canton Ticino artisti e intellettuali attratti dalla ricerca di una sorta di «terza via» tra capitalismo e comunismo all'insegna del rigetto dei costumi borghesi, della libertà dello spirito e dei corpi, in un rapporto più intimo con la natura.

Azione (18.12.2017)

Mercato di Natale – Music Festival

[...] È per questo motivo che risulta perlomeno curioso quanto non schiettamente divertente il fatto che l'Istituto svizzero di Roma abbia giocato sull'ambiguità del mercatino natalizio per offrire al pubblico italiano le punte più avanzate della creazione musicale confederata. Per cinque giorni della scorsa settimana nelle sedi di Venezia, Milano e Roma – è infatti andato in scena un mercato d'Avvento sui generis che ha visto l'alternarsi di DJ e musicisti in un virtuoso scambio italo-svizzero. [...] Una prima assoluta data l'organicità dell'operazione – risiede proprio nel fatto che la massima istituzione culturale svizzera presente sul suolo italiano abbia scelto quel tipo di espressioni musicali per dare un'immagine di sé e di noi. Segno dei tempi che cambiano, verrebbe da dire, la scelta di abbandonare le stantie patinate di altri generi ritenuti più colti o più classici: la Svizzera si mostra nuda e cruda, sincera e sperimentatrice, irriverente e innovativa come frutto imperfetto ma per questo vivido e meraviglioso – di trent'anni di coerente sottosuolo.

Tvsvizzera.it (20.12.2017)

Migrazioni, opportunità e tormenti

Quali strategie per affrontare la migrazione? E quali le priorità e le soluzioni per l'Europa e l'Africa? L'Istituto Svizzero di Roma si è fatto promotore di un ciclo di conferenze per capire la complessità di un fenomeno epocale. [...] Non è quindi un caso che per il ciclo di conferenze organizzato a Villa Maraini in novembre, intitolato «Migrazioni, opportunità e tormenti», siano state riunite così tante personalità provenienti da orizzonti e continenti diversi. Da Yves Daccord, direttore generale del Comitato internazionale della Croce Rossa, a Amadou Chab Touré, ex ministro del Burkina Faso; da Michael Czerny, sottosegretario per le questioni di migrazione e rifugiati presso la Santa Sede alla senegalese Yatyi Bayam Diouf, presidente del Collective of Women against Illegal migration; e poi ancora rappresentanti delle istituzioni italiane, del mondo accademico,

del giornalismo, della cultura, di piccole realtà amministrative. Un confronto che ha permesso di approfondire nella sua complessità un fenomeno che nei prossimi decenni – vista anche l'espansione demografica del continente africano – continuerà sicuramente a essere al centro dell'attualità. [...] E se invece di costruire muri o spalancare le porte, si esplorassero altre vie già intraprese da altri paesi?

Konten 2017

BILANZ

AKTIVEN	31.12.2017 (CHF)	31.12.2016 (CHF)
Kasse	6'439	2'591
Kreditinstituten	1'623'718	1'607'288
Debitoren und transitorische Aktiven	125'959	131'951
Mobilien – Bibliothek	2	2
Finanzanlagen	4'758'443	4'652'850
Summe Aktiven	6'514'561	6'394'682
PASSIVEN		
Kreditoren und transitorische Passiven	349'449	423'882
Abfindungen und andere Personalaufwand	529'181	444'770
Spezialfonds	778'771	669'942
Stiftungsvermögen	6'000'000	6'000'000
Ergebnisvortrag	-1'143'912	-1'146'735
Betriebsergebnis	1'072	2'823
Summe Passiven	6'514'561	6'394'682

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRÄGE	2017 (CHF)	2016 (CHF)
Beiträge Pro Helvetia (PH)	1'115'500	1'115'500
Beiträge Staatssekretariat (SBFI)	1'160'000	1'280'400
Beiträge Bundesamt für Kultur (BAK)	456'000	455'900
Ergebnis Vermögensverwaltung	-11'920	-13'679
Beiträge BSI SA	100'000	115'000
Beiträge Kanton Tessin, Stadt Lugano, USI für Mailand	140'000	143'500
Beiträge Kantonen/Städte (VS, ZH und NE)	5'000	8'500
Beiträge Sponsoren	50'468	25'882
Diverse Erträge	28'584	27'852
Ausserordentliche Erträge	1'630	35'582
Summe Erträge	3'045'262	3'194'438
AUFWAND		
Personalaufwand	1'475'543	1'695'957
Künstlerische und wissenschaftliche Veranstaltungen	646'304	517'223
Residenzprogramm	97'848	98'959
Kommunikation und Grafik	129'634	128'681
Bibliothek	31'355	32'223
Verwaltungskosten	283'843	275'673
Aufwand für Gebäude und Garten Villa Maraini	192'436	192'670
Aufwand für Sitz Milano	39'580	43'566
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7'560	6'433
Rückstellungen	140'087	200'230
Summe Aufwand	3'044'190	3'191'615
BETRIEBSERGEBNIS	1'072	2'823

Externe Rechnungsprüfung: Curti e Molo SA, Bellinzona, 7 März 2018.
Genehmigung vonseiten des Stiftungsrats, Bern 12 April 2018.

Istituto Svizzero

Team

Direktion

Joëlle Comé

Leiter Bereich Kunst

Samuel Gross

Leiter Bereich Forschung, Wissenschaft & Innovation

Philippe B. Sormani (bis Oktober 2017)

Wissenschaftliche Assistenz

Guelfo Carbone (bis Oktober 2017)

Administration

Stephan Markus Berger

Direktionssekretariat

Elena Catuogno

Produktion

Anna Schulz Seyring

Produktion und Mailand Management

Claudia Buraschi

Kommunikation

Georgia Stellin (seit September 2017)

Media manager

Davide Sacco

Bibliothekar

Romina Pallotto

Buchhalter

Carlotta Cantagalli

Front office

Marianna Palfrader

Technik

Orazio Battaglia

Küche

Carlo Ceccaroli

Garten

Alessandro Troiani

Dienstpersonal

Leonardo Avancini
Emanuela Bruno
Federica D'Urbano
Maria Pia Piovano
Beniamino Vassallo

Stiftungsrat

Stiftungsrat

Präsident

Mario Annoni

Ehemaliger Staatsrat BE, La Neuveville

Vizepräsident

Giovanna Masoni

Anwältin und Notarin, Lugano, ehemalige
Vizebürgermeisterin von Lugano und ehemalige
Leiterin des Departements für Kultur, Bildung
und Territorium TI

Mitglieder

Giovanni Carmine

Kurator, Zürich, Leiter der Kunsthalle Sankt Gallen

Hedy Graber

Verantwortliche für die Leitung der kulturellen
und sozialen Angelegenheiten,
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich

Eva Herzog

Staatsrätin, Leiterin des Departements der Finanzen
des Kantons Basel Stadt, Basel

Luciana Vaccaro

Ph.D in Physik, Leiterin der HES-SO (Fachhochschule
Westschweiz), Delémont

Carlo Sommaruga

Anwalt und Nationalrat, Genf, Vertreter der Familie
der Stifterin Carolina Maraini-Sommaruga

Giancarlo Kessler

Botschafter der Schweiz in Italien, Rom,
permanenter Gast

Interner Revisor

BDO SA

Zürich

Sekretariat

Elena Catuogno

Istituto Svizzero

Kommissionen

Kunstkommission

Präsident

Giovanni Carmine

Kurator, Zürich, Leiter der Kunsthalle Sankt Gallen

Mitglieder

Anne Davier

ADC, Verein für zeitgenössischen Tanz, Genf

Caroline Coutau

Editions ZOE, Carouge

Arnaud Robert

Journalist, Regisseur und Schriftsteller, Genf

Daniel Rothenbühler

Hochschule der Künste Bern, Schweizerisches
Literaturinstitut, Bern

Thomas Seelig

Fotomuseum, Winterthur

Permanente Gäste

Joëlle Comé

Direktorin, Istituto Svizzero

Samuel Gross

Leiter Bereich Kunst, Istituto Svizzero

Wissenschaftskommission

Präsident

Pascal Griener

Universität Neuchâtel, Geisteswissenschaftliche
Fakultät, Kunstgeschichte

Mitglieder

Lorenz Baumer

Universität Genf, Geisteswissenschaftliche Fakultät,
Klassische Archäologie

Anne Bielman

Universität Lausanne, Geisteswissenschaftliche
Fakultät, Altertumslehre

Christoph Hoffmann

Universität Luzern, Kultur- und
Sozialwissenschaftliche Fakultät

Michele Loporcaro

Universität Zürich, Romanisches Seminar

Uberto Motta

Universität Fribourg, Italienische Literatur

Edo Pogli

Università della Svizzera italiana USI,
Kommunikationswissenschaften

Stefan Rebenich

Historisches Institut (Alte Geschichte),
Unitobler, Bern

Ulrich Schmid

Universität Sankt Gallen, Kultur und Gesellschaft
Russlands

Philip Ursprung

Institut für Geschichte und Theorie der Architektur,
ETH Zürich

Permanente Gäste

Joëlle Comé

Direktorin, Istituto Svizzero

Philippe B. Sormani

Leiter Bereich Forschung, Wissenschaft & Innovation,
Istituto Svizzero (bis Oktober 2017)

Colophon

© Istituto Svizzero di Roma
Herausgeber: Fondazione per l'Istituto Svizzero di Roma
Graphische Gestaltung: Dallas
Übersetzungen: Marie-T. Cermann, Elke Mählmann
Fotografien: Riccardo Banfi 20, Giulio Boem 3/7/10/
12/17/23, Marco Buemi 4/5/6, Guido Caltabiano 16,
Simon d'Exéa 9, Istituto Svizzero 1/2/8/11/21/22,
OKNO Studio 13/14/15, Melania Stricchiolo 18/19
Typographie: Dinamo
Druck: Fotolito Farini, Milano
Gedruckt: Juni 2018

Im Fall von Auslassungen oder Ungenauigkeiten bei
der Zuordnung der Fotografien steht das Istituto Svizzero
zur Verfügung.

Der Jahresbericht kann auf der Webseite
www.istitutosvizzero.it eingesehen werden

Istituto Svizzero di Roma
Via Ludovisi 48
I-00187 Roma
T +39 06 420 42 1
F +39 06 420 42 420
roma@istitutosvizzero.it

Istituto Svizzero di Roma
Sede di Milano
Via Vecchio Politecnico 3 (Centro Svizzero)
I-20121 Milano
T +39 02 760 16 118
F +39 02 760 16 245
milano@istitutosvizzero.it

Enti finanziatori:
Fondazione svizzera per la cultura Pro Helvetia
Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione
Ufficio federale della cultura
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica

Partners:
EFG
Canton Ticino
Città di Lugano
Università della Svizzera Italiana

